

Freitag den 9. Aug. 1787.

118

30
18
14
24
21
7
1000

Prolocollum et Acta

in Saifens

von Saifens Major Jacob Johann von Pennenkampff
Ober

von Saifens Hauptmann Schrabel zu Helm.

in pto. unverschriftet
Präussischer in Saifens
Schleifstein. Justiz
Hilfsmittel.

260

Valsts Arhivs.
Fonds Vidz. galma tresa
№ 8617.

1787. n. 142.

Latv. PSR CVVA
Fonds 0012
A. n. № 129

1787 Aug 12/9

35

1787 Aug 12/9

Tellin d. 25 Julii 1782.

Urgale für Adrian Rühel: des französischen Majors Carl Johann von Bennenrampf Leutnant der Gend. Regt. Helmel
gesehenes Fehlbildungs Gutachten, wider den französischen
Schmabel, in puncto widerwärtigen Strammens in
dem Helmel'schen System Ordnung, cum annexo Nr.
Der französische Schmabel verhält dem in Communi's
causis.

Tellin d. 25 Octobris 1782.

Dom. Assessor Hermann Carl de Vellinghoff Lic. Juris
Assessor Just. Fabian Reinhold Sieverding professor
in dem französischen Lieutenant Bernhard Hinrich von Strijk,
der sich als Ringenwastler in Baden der französischen
geistes übergele für Advokat Otto al. dessen
Ganlemüßigkeit, Exceutionem non rite formati pro-
cessus, cum allegato sub A. in missis del dupli-
cat Nachmittags bei der Einzuleb abzugeben
Supplicandien für Mandatarius beim gesehenen
in Communi's dem gegenwärtigen fugeles.

Tellin d. 21 Januarii 1783.

Mand. zum Aufseher in dieser Sache der 7^{ten} Februar
a. c. pro Termin Justiz unterzeichnet und Gindes
Gindes mit dem Anmessen notifiziert, dessen
Terminum beschleunigt zu allerding

Tellin d. 7 Februarii 1783.

Dom. Assessor Hermann Carl de Vellinghoff professor
Assessor Just. Fabian Reinhold Sieverding professor
Supplicandien für Mandatarius wider den
in der Einzuleb abzugeben, so beide del mandum fugeles
Sup.

Supplicatiffen von Mandatarien. Behr. d. 17. Juli 1785. in der Com-
municat.

Fellin d. 23. Juni 1785.

Annada Zum Aufsatze in dieser Sache der 13. Juli a. v. 1784
Termin's zufallig anwesend sind hiedurch fürder mit
der Anzucht officirnd, selbigen Termin's offenes
zu attendiren

Fellin d. 13. Juli 1785.

Dom. Assessor Hermann Carl de Pölmhoff junger
Assessor Just. Fabian Rembold Sieverding junger
Supplicatiffen von Mandatarien. Behr. d. 17. Juli 1785.
in Termin's anwesend sind hiedurch fürder mit
der Anzucht officirnd, selbigen Termin's offenes
zu attendiren

Ternau von 8. Jan. 1784.

Während dieser Acta beim gerichtlichem
Königsgräfte nun felling'schem Königsgräfte
abgehalten.

Ternau von 6. Febr. 1785.

In Ternau König. Hofrath C. G. M. von Anrep.
In Ternau Assessor P. R. von Sievers.
In Ternau Assessor George Baron von Post.
praesentes.

Während dieser Acta nun abgehalten
wurde nun folgt

Folgt.

Folymntan Leiff, au van Jounu Jafter
Schnabel nngofen zu laffan.

N^o 46

In van Jounu Jafter Schnabel in Primm
bey van Jounu Koninggruff pendenten Hrefte-
Tuff (van Jounu Majorn von Rennen-
Kampff zu Helmet mit einem Mandataro
nngofen ist; Als unnt Jounu Jafter Jounu
Tuff nngofen, binnan 3 Wochen a dato
infiruationis ninn Mandatarium plenane
instructum bey J. Publ: poen zu beftellen
vannt obgenacht Tuff Jounu nngofen Joub.
gruy Jounu Jounu Jounu Jounu Jounu
6^{ten} Febr. 1785.

M. J. J. J. J.
H. J. J. J.

J. C. Glaess
loco Secretarii

Gernau van 28. Febr. 1785.

Quig bey van Jounu Jounu Jounu Jounu Jounu
ninn van Jounu Jounu Jounu Jounu Jounu
bel ninn.

Gernau van 20. Martii 1785.

In Jounu Jounu George Baron von Joub
praesens.

J. J. J. J.

Herr von Anrep, auf dem die Königsgräflichkeit in
 der Provinz gebräuchlich, daß der Herr Artillerie
 Capitain von Preuth mit dem Herrn Hillmari-
 von Anrep, jetzt in Preuth als Hin-
 schickung des Herrn Schlichters Herr von
 Preuth, wann solches möglich. Da sich nicht
 gegeben, binnen 14 Tagen ^{a dato inscriptionis} bey S. Hoch-
 poen einen Mandatarium plenarie in-
 structum zu bestellen.

Pernau den 9^{ten} April 1785.

Herr Herr Assessor P. R. von Sievers.

Herr Herr Assessor George Baron von Gose.

praesentes.

In diesem Herr Herr Niederschlesische Secre-
 taire Hofe, producirt nun von dem Herrn
 Artillerie Capitaine Adam Ludwig von
 Preuth an ihm über Landt, Vollmacht, nun für
 demselben bey dem Herrn Königsgräflichkeit
 in Preuth der Herr Herr Schlichter des
 Schlichters Herr von Preuth, mit dem Herrn Major
 von Pennentampff zu agiren, daß nun,
 daß obenannter Herr Artillerie Capitain
 von Preuth ihm selbst in Preuth, dem

dem -

demselben nun gewisse bestimmte
 Terminum in seiner geordneten Tusch zu
 observiren, mit welcher gewissen, in dem
 zu Recesent in seinem Eintrich so sehr
 mit Gutsfellen, beladen man, in der
 Hinsicht zu aufzubringen Gutsfelle mit
 acceptiren können, dem Herrn Artillerie
 Capitaine von Preutz aufzugeben.

dem müßte, einen anderen Mandatarium
 in Tusch gest. zu constituiren.

man's vorliegt

Dem Herrn Artillerie Capitaine von
 Preutz einen unabweisigen Terminum
 zu La Stellung eines Mandatarü aufzu-
 geben, mit demselben, weil er den Ter-
 min beobachtet nun der poen quist. sein
 zu lassen.

Bernau den 11. April 1785.

Domini iudices qui antea praesentes.
 folgen folgenden La Tsch an dem
 Herrn Artillerie Capitaine von Preutz.
 Adam von der Linden
 rüste Secretaire Nose bei seinem Voril.

Gf.

No 177

Garust anzubringen hat, daß von Sebr,
 die nun zum H. Artillerie Capitaine
 von Reuthe demselben zugeordnet
 muß, um für besagten H. Artillerie
 Capitaine von Reuthe in Bezug der
 schwebigen Hingewinnung, (wie
 dann Majors von Pennenrampf,
 bei diesem Kriegsrath zu agieren,
 und Dr. Löffel, weil er mit Ankeg-
 schäften so sehr überladen, nicht accep-
 tieren kann, Alle mit H. Artillerie
 Capitaine von Reuthe einmüthig ange-
 geben, wenn unten bei dem
 Garust recipierten Mandatarium ple-
 nare instructum in referensibus
 Aufse, längstens am 10. Juni d. J.
 bei 10. P. C. poen zu besorgen, so zu-
 gleich die von den hiesigen Kanzellen
 auf unabhängige Hingewinnung für
 die nicht fehligen Aufstellungen
 an die Hingewinnung Dr. Löffel
 schwebigen Hingewinnung, zu

not-

unterthanigst. Fernau den
11. April 1785.

Herrn General
Assessor.

J. C. Glaeser
l. J. L.

Fernau den 26^{ten} May 1785.

Quoy bey dem Kreuzellenig nun: yofen Sumst
Lilla mit Auzriyr Ortinnigk-Hastinn Adam
von Reutz.

Fernau den 28. May 1785.

Dem Herrn Assessor F. R. von Sievers.

gymnastisch.

Wunder wie unter dem 26^{ten} d. ringgangener
Auzriyr ist H. Ortinnigk-Hastinn von Reutz
ausgetragen, mit folgenden Befehl an dem
Herrn Cornet von Karm zu weyden
beliebet.

Ich zweiffeln dem Herrn Major
von Krenntrampff mit dem Solunck-Herrn
Herrmann-Hofen in peto ministrirlichen
Herrmann-Hofen bey dem Herrmann-Hofen
mit Herrmann-Hofen pendent ist; Als nun dem

fu.

Supplicantiſſer Mandatarius abſens.

Dieſe Papiere ſind am 23 Junii d. J. in die
zum Aufſtelle zu bringen.

Pernau am 23 Junii 1785.

In ſeiner Abſenſion P. R. von Sievers.
In ſeiner Abſenſion George Baron v. Poſſe
praesentes.

Auf dem dieſe Papiere zum Aufſtelle
gebracht, nur übergeben
Supplicantiſſer Mandatarius Eſſe
Exceptionis non rite formate pro-
ceſſus.

Supplicantiſſer Mandatarius hat nun
die Communication ſeiner gegenſei-
tigen eingeben.

Die Communication nun die
ſiege ſoll aufgegeben, daß
Supplicantiſſer Brief diem
10. Tagen bei 5 R. poen ſie
darüber auf den unteren
ſoll. Altes

Stefen
Secret. Chr. Sturm

auf die von dem Herrn Lieutenant Bern-
hard Heinrich von Ströck als Helmsch
Hilfsnummern setzen mit Vorbehalt der fol-
genden Festsetzung ungenügende Exceptionem
non rite formate processus, darauf es
folgt Eision und fällige folgerung
folgendem. Der Herr

so nunmehr Supplicati der
Herr, daß der Herr Supplicans, weil
meiner demselben die Sache wegen
significanter Verhinderung der
dem Helmsch der Herr
in der Verlaß - Helmsch der
Gränzen zu ständigen folgerung
Herr's bereits pendent ist, ungenü-
müßige Sache nicht separat auf-
nehmen, sondern jener zuver-
derst gehörig untersuchen sollen,
und daß demselben davon
Exceptionem non rite formate
processus opponirt.

Adsum ab ubi unius magis
wird ist, ob dem Helmsch der
Herr.

N. 385.

Justitiarer des jus lignandi in
seinem solmuthigen Erbtheil nur
allein, und nur insofern in dem
solmuthigen Grenzen zugehört
mit dem nach einem bürgerlichen
Extract aus dem Hirsau-Com-
missions-Protocoll de anno 1767.
des Aufseher gerichtlichem
nach der factischen Thatsachen, die
das objectum litis in diesem
Puncte unbenutzt, sondern gerich-
tlich anzuwenden sind; so
ist Supplicatibus Hirsau
Hirsauer Hirsau mit Auktorität
zu geben gültig.

Justitiarer des jus oppo-
nere Exceptio non rite for-
mati Processus alle unstat-
haft unbenutzt und Sup-
plicatibus Hirsau unbenutzt
sind, sondern 10. Rayen bürger-
l. Rubel poen directe zu
nut.

unterstehen. In solch einer
über die Danksagung blieb
bis zum fünfzehnten nächst-
folgt. N. H. W. D. Extra-
ditum in vim publicati
zu Bernau am 1. ten Oc-
tober 1786.

J. M. von Nimmern
Schreibstube.

Secret. Chr. Sturm.

Bernau am 10. October 1786.

Entwurf Supplicat. von Mandatarius
wofür eintragung Dilations-Gesuch

Bernau am 3. ten Noobr. 1786.

Im Jahr Herr Hofrath J. R. von Sivers
praesens.

Am 10. October d. J. nach-
wies Dilations-Gesuch vorzutragen
und folgenden Letztort nächst
beiliegend. Auf La. Hofe Herr
Majeste von Volk. Herr von
Herrn

Herrn, p. p. p. verordnet das gewöhnliche
 Hof-Advocaten in Sachen des Herrn
 Cornets von Karm, Supplicantis an
 dem, nachgeordnet und wider ihn Herrn
 Major von Pennernampff, Supplicatum
 am andern Theil, in peto ausgeblieben
 unvorsichtliche Vernehmung in demselben
 Abtheilung des Guts-Platz-Verwand,
 mit dem nun dem Herrn Hof-Advocaten
 und Hof-Advocaten Advocato Johann
 Koettger Schroeder als Mandatario
 des Herrn Cornets von Karm ange-
 wiesene Dilations-Gesuch zu Einbrin-
 gung dem directen Anwalt, folgen-
 dem

N. 406.

Leipzig den

Suppl. Supplicanti nun Dilation
 von 10 Tagen auszusprechen sich
 gestalt dem demselben gericht an-
 genommen wird, binnen 10 Tagen
 bei 10 Rubel poen directe zu
 unterstehen. W. H. W. Fernau
 den 3^{ten} Novbr. 1786

Präsidenten
 Hof-Advocaten
 Secretaire Chr. Sturm.

Fernau den 11. Novbr. 1786.

Übergeb. Supplicatis von Mandataribus
demandirte gegen Summ directe Acknowled.

Fernau den 12. Novbr. 1786.

Im Jahr Herrsch. H. H. von Severs
praesens.

Nach dem in der Aufsatz ge-
bracht worden man

Referirte Secretarius Judicii, in dem
Supplicatis von April die demandirte
directe Acknowled nicht zugethan man
Supplicantis von Mandataribus hat in
der Communication gegen Sibirien
eingubt

Ein 5. Rubel poen
replizieren, oder
falls selbigen
den 10. August replizieren
man nullte, selbi 3. ~~Wochen~~
zu einem 3. Woch. ~~Lebens~~
zu sub poena
praelusi unter dem
sollt

die Communication man
sagen soll nachgeben, das
Supplicantis von April einem
replizieren
poen den
sollt
Johann
Herrsch.

Secret. Chr. Sturm.

Fernau

16.

Bernau den 20. Noobr. 1786.

Übertrag, Supplicanti (von Mandatarius von
von Secretaire Jochmann in loco Preceptus.

Bernau den 2^{ten} Decbr. 1786.

In von Herr. Hoffm. P. R. von Sivers.

gegenwärtig.

Wieder in dem Supplicanti (von April in
von 20. Noobr. 1786. eingekommen loco Preceptus
vorgeschrieben, und

von Jochmann

No 469

Volleigent dem Gegenstand mit der Anweisung
zu communiciren, einem J. Ruzen bey S.
Rück. poen sich darüber aufzu zu stellen.
Bernau den 2^{ten} Decbr. 1786.

Plenvalinn

Herrn Hoffm.

Secretaire Chr. Sturm.

paulo post

Übertrag, Supplicanti (von Mandatarius von
von Secretaire Jochmann gegenwärtig Auftrag
und gegenwärtig Lichte.

Bernau

Pernau den 5^{ten} Decbr. 1786.

Erbringe Supplicati-son Mandataris son
son Haff-son Schroeder Loco Oralis.

Pernau den 8^{ten} Decbr. 1786.

son son Kreis-Histor P. R. von Sivers

gegenwärtig

Wird die unter 2^{ten} Decbr. von Supplican-
tischen Brief eingeworfte gewünschte Anzeige
mit geforsamte Liebe vorgetragen, und
wird

Beliebt dem Gegenseit mit dem Aufsuchen
zu communiciren, binnem 5. Tagem bei 5. Auf-
poen auf darüber nachzu zu erklären. Pernau
den 8^{ten} Decbr. 1786.

N^o 486.

Ch. von Sivers
Kreiskräftor.

Secrétaire Chr. Sturm.

Pernau den 12^{ten} Decbr. 1786.

son son Kreis-Histor P. R. von Sivers praeps:
son son Haff-son Schroeder Mandataris
wie die son Corsets mit freundlichen
spannen son von Karm geforsamt an, und
an mit die son zur Fortierung unter 8^{ten} d. M.

com.

communicate Littere ad Supplicantiſſe Gild
im Jyult nurr Dilation von 10. Tagen,
nicht einzunehmen ſabr.

Bernau den 16^{ten} Decbr. 1786.

Der Herr Kreis-Registrator P. A. von Sivers.

praesens:

Urbeyge Supplicantiſſer Mandatarius
von Herr Secretaire Jochemann Articuli
probatoriales. Cum directorio et denomina-
tione testium.

man in nun ſiged

Volbige von Gogauſſil ad danda interrogato-
ria mit der Handſchrift zu communiciren,
binnen 3. Wochen ſub poena amiffionis be-
neficii interrogandi ſomit einzunehmen.

No 504

Bernau den 16^{ten} Decbr. 1786.

Christianus
Kreiregistrator.

Secretaire Chr. Sturm.

Bernau den 5^{ten} Januarii 1787.

Urbeyge Supplicantiſſer Mandatarius von

J. A. H.

fr. Hoffmann Schroeder gegen Samst. d. 18. Jan. 1787
Prozess - Einreichung mit Dilations - Gesuch.

Pernau den 18^{ten} Januar 1787.

Ich fr. Capit. Hoffmann P. R. von Sievers
Ich fr. Justizrat Assessor C. von Krüdener
Ich fr. Capitaine mit Asses. C. A. v. Sacken.

praesentes:

Herrn v. d. Heyden 5^{ten} v. M. nam Suppli-
cantis fr. v. d. Heyden mit Dilations - Gesuch
vorgestrichen, mit
verfügt

No. 27

Verbot von Prozeß mit dem Aufsatze
zu communiciren, binnen 5. Tagen bei
5. Publ. poen sich darüber aufzuwerfen zu ver-
stehen. Pernau den 18^{ten} Januar 1787.

Abdruck
Kriegsrath
Secretaire Chr. Sturm

Pernau den 23. Januar 1787.

Übergabe Supplicanten fr. Mandatarius von fr. fr. Secretaire
Jochmann gegen Samst. d. 18. Jan. 1787.

Pernau

20.

Bernau den 16^{ten} Febr. 1787.

Herr Herr Rittm. Hülffr. P. A. von Sivers.

Herr Herr Justitz und Asses. C. von Krüdener.

Herr Herr Capitaine und Asses. C. A. von Sacken.

praesentes.

Wirdt die untern 23. Januarii d. J. vom Suppli-
canten Herr Hülffr. eingereichte Vorstellung vorgetra-
gen, und nun folgt.

N. 60.

Wirdt dem Hülffr. mit der Ausscheidung
zu communiciren, biium 5. Regis bei SR:
proen etidendo zu verfahren. Bernau den
16^{ten} Febr. 1787.

Ph. von Sivers
Rittmeister.

Secetaire Chr. Sturm.

Bernau den 20^{ten} Febr. 1787.

Übertrag Supplicatens Mandatarius Herr
Herr Hülffr. Schroeder demandirt elisoi-
sche Vernehmung.

Bernau d. 26. Mai 1787.

Herr Herr Justitz und Asses. Chr. von Krüdener

Herr Herr Capitaine und Asses. C. A. v. Sacken

praesentes.

Krüdener

Raßman dieß Aite werden monden
munde von Lütz.

Folgenten Befreit anzufordern.

Obst Befreit Herr Kaiserliche Majeste
der Reichs-Kammer-Rath aller Handen f. p. f.
wirdt sich gegenwärtig Kammer-Rath in Posen
von Herrn Kammer-Rath und Majoren Sa-
cob Johann von Bennenrampff Supplicante
wider den Herrn Johann Jakob Schrabel zu Helmet
und im Vorzug der Posa wider den Herrn
Cornet von Karm als schuldigen Heisungenen
Herrn Supplicatum in peto widerwärtigen
Präsumpt in dem schuldigen, f. p. f.
Lütz mit die von Herrn Supplicato ange-
sucht 10. tägige Dilation zu Einsendung seiner
Reprobatorial-Acten, auch nach von Herrn
Supplicante protestando wider den ange-
brucht und nach Begreiflich elidendo wider
widerwärtigen monden, folgenten

No. 244

Befreit.

Obzinas Herrn Supplicato die
ange.

ausgesuchte 10 tägige Dilation zu
Einsendung seiner reprobatorial-Ar-
ticol nicht bestanden worden sein
in auf dem Conferenz-Protocoll
vom 29. Martii 1785. der Linné
und Gagnabrunn binnen 3. Wo-
chen, a die der Litis-Contesta-
tion gefügt worden soll, was
soll der selbe mit seiner ausge-
suchten Dilation eintrifft abge-
wiesen wird; so ist jedoch, da
der selbe schon in seiner directen
Antwort der selbigen fest-
walle Linné zu Begründung
seiner Besprechung ausgesucht,
nicht der Gagnabrunn tem-
pestive anzusehen, der Absendung
solcher Litis nicht zu denegieren.

Als Anhang des dem der selbigen
sich festwalle Linné von 8. Juni
J. J. Summerich jedoch jur.

to abgefordert werden sollen, an welchem
Ruge selbiger Herr Supplicatus su-
mme als Herr Supplicans seiner
angegebenen probatorial-Zeugen bey
Vermüdung seiner poen nach §. Publ.
unser zu sistiren gehalten seyn
sollen. V. H. V. Publicatum
Bernau d. 27. Mai 1787.

Chr. v. Krüdener.

Assessor.

Secetaire Chr. Sturm.

Bernau d. 8^{ten} Junii 1787.

Herr Herr Carl-Hilff P. R. von Sivers.

Herr Herr Johann mit Assessor C. von Krüdener.

Herr Herr Capitaine mit Assessor C. H. v. Sacken.

praesentes.

Nachdem sich Test: probat: 1, Herr Johann Carl
Hilff Bergmann, 2, Herr Hilff Toiga Peter,
mit 3, Herr Hilff Polli Toennis bey Gruff zumel.
H. mit unsem beyden Phil. der beneficii

videndi

14

videndi jurare sub bigram fultan, inuicem sal-
biy praecia seria admonitione de dicenda
veritate, et vitando perjuria in san yueris-
lisa Pruzen, sigd yruammun mit befragt,
mit im Seritiois ungschriben stet.

Ubrizub Supplicatid pro Mandataris
San Joan Hoffen Schroeder ygschriben
Dilations - Gesuch.

Pernau d. 9^{ten} Junii 1787.

Dni Iudices qui antea praesentes.

Ubrizub sigd San Grinsh mit San ma-
kon ygschriben dato eingewirft Dilations - Ge-
such zu folgenden Bescheid.

San Bescheid Ihre Kaiserliche Majeste Ihre
Vollkommissarien alleu Herrschaften p. l. l. vertheilt
San gemündete Kreis - Grinsh in Puzen die
Sanne Kreis - Marschalle, Major Johann Jacob Jo-
hann von Rennensampff als Possessoris
San Gälles - Fluss - Leucht, Supplicantis, ungsch-
riben San Joan Johann Schrabel mit im, Herr-
schafft San Puzen eintrun San Joan Cornet von

No. 283.

Karm

1425

Kann als trügliche schlechte Person -
Herrn Supplicatum in pto minderricht.
liche Person in dem Hof - Hildesheim,
auf das von Herrn Supplicato eingeworfene
Dilations - Gesuch wegen Festsetzung der Frei-
gen, folgenden Inhalt:

Ind die gebrachte klägliche Dilation
zu Festsetzung der schlechten Person
Darius benanntem Einstande nach, nach
Zugabe sey: geschult dem selbigen in
der Art ausgegeben wird, auf Befehl
der Freyen der 17^{ten} dinstag bey einem
poen von 10. Ruhl. unser Festsetzt
werden sollen. D. H. W. Bernau
d: 9^{ten} Junii 1787.
Chr. v. Krüdener.

Assessor

Secretaire Chr. Sturm

Bernau d. 15^{ten} Junii 1787.

Herrn Herr - Hülser P. A. von Sivers.

Herrn Hofrath mit Assessor C. von Krüdener.

praesentes.

Krüdener

Nachdem die folgenden feierliche Lehrsätze
 Nummer 1, der Kunst Tesser. 2, der feierliche
 Kabinets Röm. 3, der Weiß Kerre flis. 4, der
 Weiß Tido Röm. 5, der Weiß Kesser Aö und
 6, Kuni Jahn Vofu Aö sich selbst nicht
 In, unvorn si proavia feria admonitione
 Mediocenda veritate et vitando perjuris in
 der gewöhnlichen Zügen sich zuwenden
 und folgendes halbe befangen.

Qu: 1. Was ist die Züge sich?

R. Test: 1. 34. Jasp.

Test: 2. 42.

Test: 3. 35.

Test: 4. 43.

Test: 5. 31.

Test: 6. 20.

Qu: 2. Was ist die Züge zum letzten Mal communio.

R. Test: 1. norigen Liphun D

Test: 2.

Test: 3.

Test: 4.

Test: 5.

Test: 6.

alle

Qu: 3.

15 1/4

Qu. 3. Ob Züger nicht nur ein feig' Feig und Feig
nicht Minderst fürst.

Re. Test: 1. affirmando.

Test: 2. affirmando.

Test: 3. affirmando.

Test: 4. affirmando.

Test: 5. affirmando.

Test: 6. affirmando.

Qu. 4. Ob mit in unleser Geynd die Lure
fester Schnabel zu seiner Notwendigkeit
lassen laßt?

Re. Test: 1. Der festgesetzte Satz mit Einwilligung
des fester schließt in den schließlichen
Moralischen Prämissen zu sein?

Test: 2. Aus den schließlichen Prämissen.

Test: 3. uti testis praecedens.

Test: 4. uti testis praecedens.

Test: 5. uti testis praecedens.

Test: 6. uti testis praecedens.

Qu. 5. Ob er nicht auf dem und mehr auf den
schließlichen Satz oder Lure - Hilfsmittel
lassen laßt.

Re. Test: 1. Negando.

Test: 2. Negando.

Test: 3.

Test: 3. Negando.

Test: 4. Negando.

Test: 3. Negando.

Test: 6. Negando.

Qu: 6. Ob nicht schon die geschehenen in der
Folge unter diesen Umständen hinweg unter
folly geschehen?

R: Test: 1. Sie sollte nicht geschehen sein
nicht, und unter geschehen. Dessen
Sinn geschehen sollte.

Test: 2. uti testis 1 mas.

Test: 3. uti testis 1 mas.

Test: 4. uti testis 1 mas.

Test: 5. uti testis 1 mas.

Test: 6. uti testis 1 mas.

Silentio imposito demitteban-
tur.

Fernau den 21. Junii 1787.

Der Herr Reichs-Hofrath P. R. von Sivers.

Der Herr Capitaine und Assessor C. H. v. Sacken
praesentes.

Nachdem diese Sache zum Verhör gebracht
worden muss

Ref.

10 44

Referat der Herr Secretaire Sturm, Inp. Sünd-
lich. Zügen in die Herr Auf abgesehen miran.

Herr der Herr Herr. Man-Schulle von
Krennenkampff auf Secretaire Jochemann in die
fürstliche der Scrutiniorem

Herr der Herr Cornets von Karm
auf der Herr Protocollist Gruner in legaler
Ubersetzung der Herr Dingmann-Sub. Brenner
gleichfalls in die fürstliche.

mühte vorführt.

In Scrutinia zu rufen und Herr Herr
Herr. Man-Schulle von Krennenkampff auf-
zuges, binnem 10. Tagen bei 5. Rath poen de-
ducendo zu versetzen.

Pernau d. 23. Junii 1787.

Herr Herr Supplicanti-Herr Mandatarius der
Herr Secretaire Jochemann Inp. Sündlich Vor-
setzen, cum designatione experiarum sub t.

Pernau d. 24. Junii 1787.

Herr Herr Herr. H. R. von Sivers.
Herr Herr Capitaine und Aufj. C. H. v. Sacken
praesentes.

W. S. v. S.

150.

N. 351

Die zu unter gebrachte dato eing.
wusste schriftlich Vorlesung von Herrn Cornet
von Karm als Schulden Einnehmer
mit der Anweisung communicirt, binn
10. Tage bey 5. Publ. poen schriftlich zu
antworten.

Ternau d. 2^{ten} Julii 1787.

Herrn von Herr Justice Landesminister Brenner
hier von Herrn Cornet von Karm als
Einnehmer Schulden Einnehmer ange-
setzt Vollmacht, zur Kanzlei.

Ternau d. 5^{ten} Julii 1787.

Ubergabe Supplicati von Mandatarius Herr von
Justice Landesminister Brenner schriftlich Vorlesung
von.

Paulo post.

- Herr von Herr Hofrath P. A. von Sivers.
- Herr von Herr Hofrath und Assessor C. von Kridener.
- Herr von Capitaine und Assessor C. H. v. Sacken.

praesentes.

Wider mit Vorlesung von Herrn Act. von
Anfang gemacht.

Ternau

Pernau den 6^{ten} Juli 1787.

14
St.

Drei Judices qui antea praesentes.

Wurde mit Beschlusung die für alle ge-
schlossen, mit folgenden Beifall mit zu be-
trügen nimmüßig beschließen.

Seit Ende Ihrer Kaiserliche Majestät
der Vollkommene aller Handen C. P. F.
wird durch das gemeine Reichs-Rath in
Petersburg der Herr Reichs-Marschall und Ma-
jor Jacob Johann von Bennentrampff
Supplicantes, wider den Herrn Major Johann
bel zu gleich und im Besatz der Puse
wider den Herrn Cornet von Karm als
sorgfältigen Helmsche Richter. Der Herr
Supplicatum, in puncto unabweislichen
Königsreich in den gleichem Jahre
Hilfsung, auf das unabweisliche Inhibitions-
Gesetz, damit anfolgt direkte Antwort
mit was auf gefassten Bescheid und ge-
gründeter von beyden Seiten gefälliger
unabweislich was dem, auf folgenden Beschlusung

N^o 38A.

der

der Acten, in ymnern Verfügung der
 Auf Erbauung, folgender

Beifol.

Das von Supplicans mit seinem In-
 hibitions-Geleit ab- und Infr. nicht
 wissen sey, die Supplicat. von
 Heil. frivole neuen Laute und auf
 10. Rubl. 374 Copl. moderato. In-
 fr. von einem G. Urtheil. sub poena
 Executionis zu verfahren.

Inm. obzogen auf dem bürger-
 bräuer Extract mit dem Kien-Com-
 missions-Protocoll de a. 1749. und
 1767, unter Infr. zu Hoff. Gäl-
 lichkeit vom Supplicat. von Heil. nicht
 nuzwendig werden, ausdrücklich ver-
 ordnet ist, daß der Kien-Com-
 mission. auf alle insinuat. Infr. die
 Heil. ungeg. gütlich aufhalten soll; so
 wie der Supplicans geistl. absonder-
 lich zu abziehen Supplicat. von Heil.
 in der directen Anwesenheit besichtigt,
 Infr.

Ich bin Ihre sehr Schmeichelhaft
mir in dem Ihnen kühnen Laufen,
die sehr - Hoffnungen zu bringen,
nämlich bis negative contesti-
onem non tam, seiner Beschäftigung ratio-
ne das notwendig mir notwendigsten
Kontinuität in dem sehr - Hoff-
nungen bringen müssen.

Wenn man aber sinnliche
Sinnhaft pro - als reprobatorial-
Zugruen darin, wenig sind, sehr
sehr - Schmeichelhaft, seit der Zeit,
Ich Ihre Supplicans der sehr
Vollst - Punkt in der sehr sehr, sehr
die sehr - Hoffnungen sehr sehr, so
ist die Supplicantiens Inhibitionen-
Gesetz und Strafen sehr sehr
bringt man den, noch sehr, mir oben
zu sehr, zu sehr sehr sehr sehr.
W. H. Pub. Publicatum Person
den 15^{ten} Juli 1787.

Almon
Karl
Karl

L. von K... L. A. n. P...
A...
Secretaire Chr. Sturm.

34

Pernau d. 23. Juli 1787.

Urbeyge Supplicantis für Mandatarius der für
Advocatus Jochemann Appellations - Au-
merkung. Mit der vorerwähnten
Herrn Sulow sub T. und der Pöckumbray-
Geldern von 25. Rubl. Rückführung in einem
neusiegelten Brief.

Pernau d. 26. Juli 1787.

Der für Herr Hofrath P. A. von Sivers.
Der für Herr Justiz und Assessor C. von Krüdener.
Der für Capitaine und Assessor C. H. v. Sacken.

praesentes

Ueber die unter dem 23. d. M. eingereichte Ap-
pellations - Anmerkung dem Gz. Rath mit
der Anmerkung communicirt, binne 5.
Tagen bey 5. Rubl. poen, sich darüber
aufzu zu erklären. Pernau d. 26. Juli
1787.

No 399

J. K. von Sivers
Hofrath.

Secretaire Chr. Sturm.

Pernau d. 31. Juli 1787.

Urbeyge Supplicantis für Mandatarius der für
Lützow Herr Brenner die demandirte
Anmerkung.
Pernau

Pernau d: 2^{ten} Aug. 1787. 559

Herrn Herrn Reich-Hofrath P. M. von Sivers.

Herrn Herrn Capitaine und Assessor C. H. v. Sacken

praesentes.

Abwinnigke ist der Geist zu folgen.
Ihm La. S. 10.

Auf Befehl Ihrer Kaiserliche Majestät
des Allergnädigsten aller Höfden p. e. p.
verordnet und genehmigt der Reichsrath in Person
des Herrn Reich-Marschalls und Majors
Jacob Johann von Krennencampff Supplican-
tis, wider den Herrn Johann Sackel zu
Plumb und im Brauch der Pflanz wider den
Herrn Cornet von Karm als drohenderen ge-
wehrt den Einspruch des Supplicatum, in
pito unvorsichtiger Vernehmung in dem
selbstigen Justiz-Hilfsungem, auf die von
Herrn Supplicante wider den Herr Reich-
Grafen von 15^{ten} Juli a. c. in seiner Pflanz
publicirte Dekret an die Oberlandgräfliche
Departement interponirte Appellation, sucht
und Herr Supplicatus in demselben

folgenden

No. 415.

Solymann

Lehrer

In form supplicans praestanda Appel-
 lationis geförig praestierb; so mind die
 non ista an f. Oberlandgrävste 2^{te} Depar-
 temend interponierb. Appellation Inge-
 sull nachgezeban, und von selbe geför.
 die mit verbündra sige sull; von 26.
 August d. f. sub poena desertae justifi-
 cationem Appellationis Infallt ein-
 zürrafen, mo sie mit künftigen geför
 die in die for. Inge geför. die
 fundelt original - Acta big nimen Ler-
 rist ningen laust worden sollen. Per.
 nau von 2^{ten} Aug. 1787.

J. K. von Kinnab.

Streichmeister.

Secrétaire Chr. Sturm.

In Hefigkeit dieses Protocolls befrä-
 nigt. Bernau d. 5^{ten} Aug. 1787.

Joh. Chr. Glaesli.

und ersuchen für den Streichmeister.

Glaesli A.



Erwdt. Kellin d: 25 Juli 1782

Erbolden, Gehrungen, Großmannsdorf,
und Gochelafahr Käyserl. Herr Landrichter
und Herrn Hofesores,

Gehörsamste Herren!

Euch dem sub A in Copia vidimata aus dem
Eines Commission Protocoll de anno 1749 und
1767, wie auch aus dem Hellmetzsch Pastoral Wald
Erubisch de anno 1758 angelegenen Extracte
soll gegen dem Herrn Pastori das nöthige Erum-
soltz da, wo es der Hof führt, zu erforschen
nicht verordnet worden, es soll aber auch
sich selbst sehen, sich aller insonderheit der Hof-
Erubisch gänzlich zu enthalten.

Diesem seit vielen Jahren aber hat das Gut
Vilshof Hellmetz woder Eau noch Erumholtz selbst,
und ich muß alles was ich brauche mit fremden
Erdern andeufen. und das bis zu Brauch in de-
ren Hof. Erubisch fällt der Herr Pastor
schreibell für Wald und läßt nunmehr in ge-
weist mir ein fründliches Aufsehen dar-
der frist Linsen Säure und fügt mir darüber
nicht mehr züfährer Schaden zu.

Adams

Wann nun aber das Helmetische Gasparat,
mit dem Helmetischen Wald, oder das, wo der Hof
sein Holz führt, die jus lignandi auszuüben,
brennsticht zu frage glaubt, bricht aber nicht
mehr existiert, weil Helmet runder Wald
noch sonst nirgend Ort in seinem Grenzen hat,
wo es Holz führt, oder führen kann, also
cessante causa auf effectus wegfallt;
der Herr Gaspar aber dennoch mit ihm
mehr in seinem Hofordnungen, der
angelegenen Anordnung der Eisen-
Commission schicklich sprach zu wider steht,
und sich darüber wie gesagt, nicht mehr
günstigen Stande zuliegt, so sehr ich mich
ob periculum in mora nachgehenden
für Gesezliche Befehl kaiserlicher Landgraven
ganz gesonnenst anzubringen.

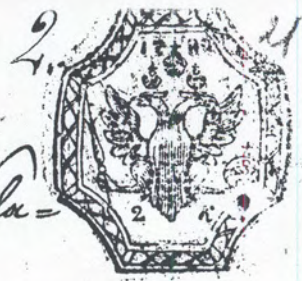
Dem Herrn Gaspar Schnabell
bei nicht nachlassender poen
alles frommen Kraus setzen
in seinem Hofordnungen,
allerwegen nicht sanft zu inhibieren,
und das ihm so sehr, da instanti
genug die ihm in Substanz
hat für allem daraus ersicht-
lichen

Majors und Ordnungsräthe
Jacob Johann von Kennerkamp
als Possesoren des Gutes Vilsch Stellmet.
gesonjunctes Inhibitions gesuch

und
den Herrn Pastor Schnabell.

in pto inder ruffl. Kraussau-
nub in danner Hofn. R^o-
dingen et pluribus intus

Cum Annex. H.



hundert vierzigsten Jahr
den aufzuehmen.

Ich gebörte mich der gnädigsten Willfähring
meiner gnädigsten Bitte und verhoffe
desuper humillime implorando et sub reservatione
expensarum mit der wohlwollenden
Gefasstung.

Leinw. Josephin. Kaiserl. Landgericht

gnädigster Herr
Jacob Johann von Stenmenkamp
per mandatar.

Leid. Follis d: 25 Juli 1782



3
22

Aus dem Einseu-Commissions-Protocoll.
de Anno 1749.

und

de Anno 1767.

Qu. 5. Ob das Pastorat Rüdning und Lamm solch sein?
Lamm Pastor respondebat negando.

Verordnung.

Wenn Pastor selbst ein Lamm solch hat, so mag
ihm gegen das nötige da, wo es der Ort führt
zu nehmen nicht verwehret werden, er ist
aber schuldig, sich aller insonderheit der
Lamm-Rüdningu gänzlich zu enthalten.

Aus dem Ueberau-Einseu de Anno 1758.

Das Pastorat hat runder Gälzungen zum Bau noch
Lamm, jedoch hat es das jus lignandi
in dem Hellmetzseu Ueberau.

Ein altes Ueberau-Einseu ist
beim Ueberau-Einseu befindlich.

In fidem subscript sit.

G. Schnabell. P. L.

Dieser verordnete Absicht mit dem was dem
Lamm durch Schnabell eigensändig zu und
unverwehret Extrac gleichsam solch, wird
früherher langemügend. Follis d: 25 Juli 1782.

J. L. Bieversing
Scripsit.

Erdt: Fellin d: 25^{te} Octobr: 1782.



Wolgerborn, Grefen, Großmannen,
und Hofgeladte Landesherr Herr Landrichter
und Herr Hofrath,

Hochzuverehrender Herren!

Es hat der Herr Major und Ordning Richter von Ben-
kenkampff, wider den Helmetischen Juristen Schma-
bel am 25. Julii anni cur: im Inhibitionis Gesuch eingre-
niet und gebittet, daß demselben das Braunsche in dem
Helmetischen Rodingen untersagt werden möge, und da
in dem, von Herrn Supplicante aus dem Römischen Commis-
sions Protollo de Anno 1749. und 1767 sub No. 5. in dem
früher ausgehogenen Anordnung, es steht, daß Pastor soll
auf Rodingen und besonders auf den Rodingen,
Einer solch sein lassen, so auch unter dem Herrn Supplicants,
daß wenn es nicht dem Pastorat in dieser Art die sol-
zung in dem Helmetischen Anwesen inhiert hätte,
so konnte Herr Jurist demselben gar nicht das ganze jus
lignandi unter dem Vorhaben das alles des Helmet-
schen Land, so nach Holz und Braunsche, Rodingen
völlig zu sein. Dieser Herr Supplicantis
Gesuch hat der Herr Pastor mich als Römischen Juristen
zur Handhabung zugestelllet, weil er weiß daß
in des Pastorats jus lignandi congrue mit Herrn
Suppli-

Supplicante schon im Aufschwande begriffen bin.
Auf dem die Billigkeit gemäß ratione mirum dierfren-
worfren Ellist, dem Herrn Pastor diese Anwerlau-
gen nicht abflagen, und bitten daher für Götzen und Götze
Ezserle Eandgrüßer geforsucht, Supplicantis
Herrn Major und Ordnung Ristern von Rehenkampff
aufzugeben, daß derselbe einseitig nicht wider den Herrn
Pastor in dieser Absicht rubriciren, und nicht, sondern
seiner Schuldung in Ristern lasten.

His praemissis bringe ich gegen Herrn Supplicantis
gefühls folgendes an:

So verhöret derselbe wider die vom Ezserle Ober-
Eingeworfren am 22. Septbr. anni praet.
nullfellen Resolution, welche ist sub Δ extractivisch
ausfesseln, und begrift nur offhabare Resolutions
Anaal, welche gestiftliche Anwerfen, genust-
fucht zu brauden ist geforsucht bitten.

Und da in laudierter Resolution die Sache wegen
des Herrn Pastoralen zuständigen juris lignandi in dem
Helmetschen Grenzen, an das forum competens
verwiesen und nur Unterweisung in loco resol-
viret worden, so auf aber Herr Supplicans,
wie es schon Ellist gewesen wäre, bis jetzt noch nicht
instantiret hat, sondern pervers agit und
nicht dem Pastoralen die Gölzung inhebrirt wissen
will, so unterfucht worden, ob demselben im
jus lignandi in dem Helmetschen Grenzen zustehen
oder nicht, so sehr ist fix mit Herrn Supplicanti.

Ex=



Exceptionem non rite formati pro-
 cessus nullam, und bitte die Kaiserliche
 Kaiserliche Landgrüß geforsucht, Supplicantis
 Herrn Majors und Ordnungsrath von Krenner Kampf,
 mit seinem unerschütterlichen Inhibitions Gesuch ab,
 und das zu verurtheilen, daß derselbe die, wegen
 eigenmächtiger Inhibition des ihm Helmetz
 Pastorats in dem Dessel Helmetz Grenzen
 zuständige folgende Anstalt schon pendente Sa-
 che geübt, und alle in demselben für den
 Anstaltgang verurtheilte Kosten, welche zu de-
 signieren ihm vorbehalten, zu setzen.
 Und zur Versicherung dieser Sache geübt ist und
 verfahren mit aller Geforsucht.


Seine Kaiserliche Majestät
 Kaiserliche Landgerichts

geforsucht Herr
 Bernhard Heinrich v. Brych.
 per mandatar.

Des Lieutenants Bernhard Heinrich von Strück
als Helmetförmigen Ringförmigen
Exceptio non rite formati Processus
Extra

Des Herrn Majors und Ordningrührers
Jacob Johann von Brenner Kampf.

vorgau
des wunden des Helmetförmigen
Pastor Schnabel geführten Inhibierung
des Präussäums in Helmetförmigen
Johes Gornuzan
mit anfließ sub Δ .

6. 
Ludl. Pellin d: 25^{ten} Octobr. 1782

Extractum

aus k. k. Kaiserl. Oberösterreichischen Hofrathe Amte am
22^{ten} Septbr. 1781. wegen der Helmetischen Pasterlitz Göl-
zung zwischen dem Herrn Artillerie Capitaine und
Ordinungsrichter von Reutz von auf Herrn Lieutenant
von Strück als dasigen Kreisverweser, und
dem Herrn Major und Ordnungsrichter von
Brennenkampff als Possessor des Gutes Dylloß
Helmet nachfolhender resolution

pr. al.

2^{tes} Extractum die von dem Herrn Major und
Ordinungsrichter von Brennenkampff dem Helmet-
schen Herrn Pasterlitz geseigneten, und nach-
folgender folzung in dem Helmetischen Grenzgen:
So vor dem Herrn Supplicantes, als Vor-
sitzer der Helmetischen Kreis, nach ni-
chern Kreis Convent veranstalten,
wobei vorzüglich Herr Supplicatus
dem Herrn Major von Brennenkampff und
sämtliche Herrn figne farten zügerne
sine müssen, um zu erforschen, ob
nicht eine gültige Arrivabefung zu
traffen ist, so der Herr Pastor sine nö-
thige folz farnahme, da auf Anzeigen Herrn
Supplicati die Helmetische Grenzgen ganz
von

von Holz, beiß nur auf Eisen gestreift und
ist für die Soldaten. Solte nicht die
Vermeidung nicht zu dem Ende; So wird die
Sache, da die Quaestio ob bloß in der
des gegenwärtig Kaiserliche fürstliche
das nicht ofuglich, in dem
damaligen zu existieren
besteht, nur allein, oder
von demselben abgetrennt
gestorben gefolgt werden
gleichfalls als eine Sache,
contradictorisch, ad forum
welches forum dem
wird, ob der
metische
vorgibt. Und
lva. Wolmarstoss den 22ten Septemb. 1781.

Im Namen und von wegen des Kaiserl.
Ober-Einigen Hofraths - Amtes
Bernaußens Erbk. Hofr.
Loewenstern
Ober-Einigen Hofraths

No. 66. Provt. Ternau den 28. Febr. 1785.

267

Inch das Rescript aus Einem Käyserl. Gnadenhofen
Kriess: Gerichte vom 6. Febr. 1785, welches mir d. 21. d. eingez.
händigt worden; das folgendes unterlegen sollen.

Wie meine Freyen habe ich mir mit jemandem und also nicht
nicht mit dem Hohen Major v. Rennekampf in der Kriess-
Tage geschicket, ich vermüthe also, das es das Jus lignandi
des Jastorats im Hellmetysen Thale, betreffen müß.
Die hat die Kriess auf dem Thale: Dief mit hat es nicht
immer exercirt. Allein vor etwa vier Jahren verbot der
Hoh Major v. Rennekampf diefes. Ich meldete es dem
Hohen Einzu - Kompten, dem H. Artillerie Capitaine ^{v. Reute} und
Hohen Lieutenant v. Ströck, als denen es zukommt über die
Gerichtshaus des Jastorats zu verfahren. Dief unterlegten
es dem Herzl. Hohen Landrath und Ober - Einzu: Kompten
v. Löwenstern, welches verlangt, das ein Einzu - Convent ein-
gesetzt werden solte, um zu verfahren, ob die Dief gültig
zu legen seint, damit das Jastorat das nötige Ertrug zu
sich, sonst müste es gerichtlich gesucht werden.
Weil nun ein Vergleich mit dem Convent 1781. d. 23. Nov.
hauptsachlich ablingt: so erklären die ruderen Herrn Landrath-
en der nicht zu Hellmet gehörigen Gütern, als Hofsch,
Karrick, Ackenkath, Overlack etc: die Dief solte
dem Gerichte übergeben und die ruderen Gutsofen von
allen Gütern des Einzspiels auf Handlung repartiert
werden.

Der Herr Herrmann: Vorleser der in Gülden
Lieutenant v. Strijk mußte, es muß Verlangen der
andern, beim demselben Land = Gericht anfänglich
und nach einem Advocaten an.

Was aber nachher in der Sache vorgefallen oder
vorgefallen wäre, das ist mir unbekant, indem
sie nicht mir, sondern dem Hauptort angeht.

Ist nun als auf seinem Mandataris Instructiones
vertheilt, sondern ich muß es dem Herrn Linghoff
überlassen, welche die Sache zum besten der
sach patriotisch übernommen und dem H. Lieutenant
v. Strijk übertragen haben. Das derselbe gleich kühnlich
sein Herrmann: Vorleser Amt niedergelegt, so bleibt für
sich immer wegen der Gülden noch ringoffen.

Hellmet = Hauptort.

d. 24. Febr.

1785.

G. Schrabek,
P. L.

N^o 111, Post: Bernau den 9. April 1785.



Adam Ludwig von Reuß

Blanket zur Vollmacht für den Per-
ausigen Niederlandgericht Secretarium
Herrn Nose, um in der bei
Pernaisigen Kreis Gerichte anzuhängen
Kriegs Rufe dieses Herrn Königs Hof-
ra der Helmsigen Rufe (Tra den Herrn Ma-
ra von Kennenhampp, in Jura der Helmsigen
Rufe maßgebend, und alle, bei dieses Per-
in Notwendigen zu verantworten.
Lummelshaus den 5ten April 1785

Prot. Bernau den 26. Mai 1785

Allerhöchste Kaiserliche
No. 102. General-Lieut. und Regiments



28

Catharina Alexiewna
Villich-Gräfinnen aller Reichs
allerhöchste Frau

Es supplicirte der Ordens-Ritter Adam von Reutz,
Dessen ich meine Liebe befehle, züiget folgendes.
Für: Kaiserliche Majestät Bernaußer Erzb. Gräffsel
mit unterm 11^{ten} April 1785 zu befehlen gerücht, einen
Mandatarius in Dessen der Helmetischen Kreisverweh-
lung (da der Herr Major von Bennenkampff Spi-
kezeit bis zum 10^{ten} Juni c. a. mit bei St. Hubert
zu befehlen. Dessen Obgleich dieses Befehl nicht ist
hingegen die schuldige und unfehlbare Befolgung gelien-
det haben. Er ist aber von diesem Kreisverweh-
lung Amt nunmehr dimittiret, mit der Herr von
Karm zu Maribats in meine Stelle, in
gesetzet worden, dem ich nun befehle die Kreisverweh-
abgegeben habe; müssen die Befolgung eines Mandatarii
in der begeben diese müssen der Herr Corret von
Karm obliegen: Es habe ich zur Vermeidung der
mit angedroschen sollen für Bernaußer Erzb.
Gräffsel solches nicht nur anzeigen, sondern auch
zügelförmig geschehen bitten wollen, mich nun von die,

dem Gefühle zu liberieren und selbst dem mannschaft
Dienstleistungen des Herrn Cornet von Karm abgeben
auf angetragen.

Allergnädigste Frau,

Ich bitte Sr. Kaiserliche Majestät Veranlassung zu
gönne und dies meine Bitte zu reflectiren
der ist mit der vorzüglichsten Gewürdung versehen
Ihr. Kaiserl. Majestät

Vollständig.

Allen unterthänigsten Dienst
Adam Ludwig von Preuss

29

Geforsucht Lilla und Krug
 Christian August Adam von Reutz all givensam
 Ringenswylsche der Stetmelfer Livia.

Hauptmann der Infanterie und Mandatari
 in Kaiser der Stetmelfer Ringenswylsche
 von Obr. d. H. Major von Kennen Kampff

N^o
179.

Stadt. Bernau den 18. Junij 1785.

10.



30

Hindung und in Kraft dieses, constituire
ich hiedurch als drohentlich Helmetz
Grafen-Marschall, dem Herrn Kaspar von
und Königl. Advocaten Johann Roettger
Schroeder zum Generaladvocaten, in dem
demnachstigen Königl. Auftrag, wissen den
Herrn Major Jacob Johann von Kernen-
kampff und dem Helmetz Majorat
pendente Kustb. causa, unter dem
wider den Helmetz H^{rn} Kaspar Schabel
gekauften Inhibitions- und Präsumptions
in dem hiesigen Prozess des Schloss Hel-
metz; also und dergestalt, daß derselbe
die Jura des Helmetz Majorats aus-
braten und ^{wab} (den) dazu gehörigen so-
fristet wasen sein, cum clausulis ne-
cessariis ac consuetis. Bernau den
18^{ten} Junij 1785.

Arv. Arm.
König von Preussen

Pract: Pernau d. 23. Juni 1783.

31 St.

N^o.
190.

Allehöchstnächste, Großmächtigste,
Großfürstin und Kaiserin,



CATHOLICUS ALEXANDER,
Kaiser von Russland aller Künste,
Allergnädigste Fürstin!

Erhöhet die von dem Herrn Lieutenant Bern-
hard Heinrichs von Fryck als Gelübts-
Kaiserin von Preussen, für den Herrn Pastor Schnabel
in pect. widerrechtlicher Straffsäure in den
Bischofshofgelübts Hofordnungen eingehend
to Exceptionem non rite formati processus
bringet inf. elidendo firmit. folgendes
bittet an.

Da nicht der Hr. Lieutenant von
Fryck sondern der Hr. Pastor Schnabel in
meinen Gelübts Hofordnungen der
Bittung mich zum großen Schaden Straffsäure
zu lassen mich die mein Jusdictionis-
Gefür

Geist natürlich wider Luftem gerichtet werden
und die Evidenz würde sich sehr gerundet
haben, wenn ich selbiges wider jenes Gesetz
gerichtet hätte. Es ist daher die in gegen,
seitigen Reception fürwider vorläufige unge,
brachte Anmerkung so ungeschicklich und sehr
selbst widerwärtig, als das darans for-
mirt Letitum, das mir gewünscht unge,
den werden möge, künftlich nicht wider den
Hr. Kayser zu unbrüchlich, sehr sonderbar
und ungeschicklich ist.

Denkungen die Reception selb/4,
so ist selbige aber so kurz, nichtig und ohne irgend
einen rechtlichen Grund. Es ist in dieser Reception
nicht gedenkt worden, das Hr. Kayser Obabel in
den Offizialen des Hofes, die Erfindungen sehr Strauß
sammeln lassen, welche ich um so viel lieber als
einige andere Gesandnisse quam utilisime,
acceptare, die einige Gesandnisse die bey der
Evidenz und folglich mein Gesetz in diesem
Falle bezeugen ist. Das man aber das
selbige Gesetz das jus lignandi
mit in dem selbigen Munde habe, dabey
aber



aber alle Feindes schuldigen auf alle
 insbesondere der Gefährdungen ganz
 liegen aufhalten, falls es notwendig ist
 die meine Inhibitionen aufzugeben,
 your Doylage sub A. B. jussu in continenti
 schließlich und plenarie nominon.
 Da nun der Feindes Gefahr, dem das
 die wegen der Götzenbrüche vorstand,
 von bestimmten Vorordnungen ganz
 wohl bekannt waren, meine gründliche
 Vorstellungen und Ansuchen ohne
 acht immer noch in meine Gefähr-
 dungen setzen ließ und mich hindern
 unterzulegen Schaden zuzufügen,
 wirtlich sich periculum in mora
 man mag den in Kurzen alle
 meine Gefährdungen ganz setzen
 nachlassen können, so blieb mir
 kein andres Mittel übrig, als um
 obrigkeitliche Inhibition anzufuchen.
 So ist dieser gegenwärtige Exceptio
 non rite formati processus sine
 ganz

ganz ohne Grund und widerrechtlich
angebracht, die Bekundung der
in casibus, wie gewöhnlich auf
allen Kosten der Inhibitionprozess
statt hat und ungenügend ist.

Gedruck ist zugleich auch
dabinnen, nach Gewohnheit von einem
Resolution-Dual gesagt, für
länglich widerlegt; wie denn über
sagt die von Gewohnheit angeführt
und sub Δ extractivisch angeführt,
ne Resolution der Bestimmung
sogar auch ganz und gar nicht für
sich sagt und für nicht zu appli-
ciren ist, was der in denselben von
von einem Untersuchungs in loco
wegen des Holz mangels in den Holz,
möglichen Gewinnen überaus die
Roda ist, Kinderwagen über der Kranz,
sauer in den Holzbrüderungen runder
wird



wird, welche auch nicht gegeben
 können, da, wie ich bereits gesagt
 und bemerkt, schon ein für allemal
 verordnet und festgesetzt ist, daß
 die H. Justiz zu Gelant, in aller in,
 sonderheit die Geschiedungen mit,
 halten soll.

His adductis repetere in
 Justitionen, in scharbichtig, und da
 in gegenwärtige Exceptionem non rite
 formati processus nullus und grund,
 in elidiret habe; so bitte
 Allergnädigsten für!

Herrn: Kaiserl. Majestät in alleruntertha.
 nicht, daß Herr: Kaiserl. Majestät
 allerhöchsten Befehl von Herrn: For,
 nachher Vorbringen, das in nullus
 erkannt werden möge, daß gegenwärtige
 Exception und die darin angebrachten
 Petita als unstatthaft zu erklären
 sind

und excipienda Eitel in den Schulz
der mir dadurch so private causas
Lingstigen designierenden Hofen zu
wartföhen sey.

Ich reservir mir übriges omne
jus saluum; der ich in Lingstigen De-
votion ^{mit} ~~mit~~ ^{tröbe}

Im: Kaiserl^{en} Majestät

allkambtverfüngster Kunst,
Jacob Schann von Rennekampff
per mandatar: Schomann.

Des Majors
 Jacob Johann von Bennenkampff
 Eliseo

Exceptionis non rite formati processus
 in d. d. d.

contra
 den Herrn Fey von Schnabel
 zu Helmet.

Wegen unbilligen Straffsumms
 in den d. d. d. Helmet von Fey
 w. d. d. d.

Prod: Fernau d. 14. Juli 1785.



Allerdurchlauchtigste, Großmächtigste
Große Frau und Kaiserin

CATHARINA ALEXANDRA

Selbstherrscherin aller Teu. B. f. f. f.

Nro
234.

Allergnädigste Frau

Den Ich von dem Herrn Major Jacob Johann
von Prenerkampff wider den Herrn Kaspar
Schnebel zu Helmet wegen nicht Elisis excep-
tionis non rite formati processus, für die
von communication ist ~~Cern~~ von Harm
als, unumfänglich und erwählter Helmet für
die Frau von Prenerkampff den Herrn Kaspar
Schnebel, welche ist auf dem andern maaßen
und zwar fließlich folgender gestalt.

Im Gründe genommen unter die Supplican-
ten den Herrn Major von Prenerkampff,
wofür gleich viel sagt, mit dem nicht wider
den fließlich inhibitions Gesuch, falls man
sich darauf einzulassen für nötig erwacht, aus

zu =

gemeinen Salten, ob mit dem Herrn Hofrath v. v. v.
dem Herrsch. Hofrath. In inquisitor. In Hel-
met. Herrsch. Hofrath unter unfernen Deputaten und
Lohnstignung, und mit dem inquisitor. Hel-
zung. In der Gnade des Güter. Hel-
Helmet ungenügend ist, und die Inhibition
In der nicht, in der Person v. v. v. In der
rogativen des Hofraths ungenügend, so ist dem
Herrn Hofrath Schenkel nicht zu verwenden,
In der man ist in einem Einverständnis
mit Lohnstignung Eintragung sein will, so
mit Lohnstignung zurück geht, in der man
zu schützen und die Lohnstignung des Hofraths
zu verwenden haben, und in der sind die Herrsch.
Hofrath.

Es haben es nicht möglich mehr über das inquisitor.
Hofrath in der Gnade des Güter. Hel-
met zu schützen. Hel-
klärung anzuhören, weil darüber die in-
dem Herrsch. Hofrath in separater Proceß
pendent ist. In der Herrsch. Hofrath Supplican-
tis, in der das Güter. Hel-
Helmet ganzlich



von Wold und Provinz zu blättern, und
 mit nicht weniger, welche für Sup-
 plicanten, nach dem nicht kräftigen
 Wissen des Ober-Verwaltungs-Raths
~~zu~~ ^{zu} ~~abzugeben~~. Es ist zu wünschen, daß
 geben, daß die Natur des Gutes
 sich so sehr unverändert hält, so
 jedoch nicht darunter Leiden, sondern
 des Helms würde auf ein wenig
 Holz, wenn man Holz-Mangel
 sagen, dem Helms zu
 Holz zu ersetzen oder auf
 wichtigen Art Ersatz zu
 halten.

Es hat demnach für Supplicanten
 Befehl noch nicht gegeben, die
 vor in, wenn Holzungs
 von, der Leiden
 dem Befehl Holz
 sagen sollte, sich mit

bis dato hat begnügen müssen.

Allergnädigste Frau

Ich. Königl. Majestät bitten in
diesem ganz unwillig, durch die
unwillig Erwid-Grüß zu dinsten
und durch die unwillig zu nicht sein,
daß für Supplicans mit einem
ganz unwillig ungestalt zu
inhibitions Grundsatz ganzlich ver-
mit durch die unwillig unwillig, die
für die für die Schenkel unwillig
zu dinsten, unwillig unwillig, sollen
die die Helme, für die unwillig,
frivole unwillig unwillig, die
Designation ist mir noch unwillig
und unwillig unwillig unwillig, zu
refundieren



Es contradictio ubique
contrarius submittitur ad Decretum
nunc nostrum in sinu devotione

Imperiali Majestate

Illustrißm. v. d. R. v. d. R.
A. Karm
per Mandatarium Schreiber

Pflichtliche Erklärung
 Coraets von Karm als Hel-
 met, Frau Dirysau - Wustasau

Str
 Frau Major Jacob Johann von Penner,
 Kampf

ungau der minder Frau Jannas
 Schnabel gesüßten Inhibierung
 der Brauns - Jannas in der Jannas
 der Güntel - Slob Helmet.

1141/1 Prodt. Perneu am 20. Junii 1786. L7.



Designatio Capellanorum

in Inhibitionis-Causa ad Majorem Jacob Johann
von Kennenrampf wider den Herrn Hofrath
Schubel zu Helmet, wegen widerrechtlicher
Kraufführung in den Hofschiedungen.

Pro Charta sigillata und Mandaten	— 1.	20.
Reinigungsgebühren	—	25.
Pro mandataris	—	10. —

Die Hofschiedungen und Hofrath für Charta
sigillata bey dem zu erwartenden Urtheil
beliebe die Kuzellen hinzuzufügen.

Jacob Johann von Kennenrampf
per mandat.

1136-1/2 Trodt. Perneu d: 10. Octobr. 1786.



In Personen des Erzbischofs
wollgerührender

Dilations Gesuch

Paul Johann von Advocati Johann Koettger
Schroeder als Mandatari des Felmetz von
Kunig von Hofmanns von Cornet von Harms

in Person
des Herrn Majoren und Ordnungsraths
Jacob Johann von Pennenrampp

in peto uogeblich in unerschlossener
Praxis in der Hof- und
des Hofes Helmetz

So nunmehr supplicativem Geil in natura
H. K. mens. 8. ai. in diesem Sinne extradicta L.,
sind, nach welchem in dieser Angelegenheit in Ordnung
directe zu antworten, sagt nicht, so unmöglich
ist es mir in dem L. in dem in termino praefixo
in Güte zu leisten, indem es auf demselben Fall
non manum Herrn Mandanten gar nicht instruiert
bin. Warum ist nicht in Ordnung sondern in Supp.

pli.

Supplicat. des Helmch. des Herrn Linde. Hofrath
von Karm, als auf den Inhabern der Erb-
gutsrechte, und zwar aber allen vornehmlich
jetzt nicht auf Murrath, sondern zum Erlasse
Termin nach Piga vor sich setzen wird, als wenn
es nicht genügt, zum vornehmlichen Zweck
um eine vornehmliche Dilation und Befreiung
von der Communitas von der Summe zu bitten,
mit dem Verbot, daß alle in zu verarbeitende
Instructione der Einreden, in dem Supplicat. des
Herrn Linde, an die Communitas der Erb-
güter gegeben ist, mit dem strengen Befehl,
noch vor dem angegebenen Dilations-Termin
nicht zurückzukommen.

Fernau d. 10^{ten} Octobris 1786.

Johann Roettger Schroeder
als Mandatarius des Helmch. des
Herrn Hofrath des Herrn Linde
von Karm.

1250. / Proct. Fernau den 11^{ten} Novbr. 1786.



für gütlichste Kenntnis
demanderth gesehens directe Antwort
An den Helmschen Kreisw. Vorst. u. Cornet von Karm
an Herrn Major und Ex. d. Kaiserl. von Fernau

in peto angablich nicht unglückliche
Krausmann in der Folge Forderungen,
das Gut des Hofes zu halten.

Da die La. diese eigentlich in Karm'sche des Fulmuth'sche
Kaspar'sche, nicht aber in dessen des Fulmuth'sche Kaspar'sche
und mit dem allem Scandal am Ende davon das gewisse Prodigium
mit Fingerfaden im Dreysspiel zu vermeiden; sind mir
volant, auf das von Supplicanten und Gilden, in der d. d. d.
Grossen Kaspar Schnabel eingeworfene Inhibitions. Ge. Bef. sind
der d. d. d. aufhalten, aber mit nicht nur in d. d. d.
Lungen zu Antinord.

Sie haben mich mit aller Genauigkeit bei dem Grossen Kaspar
Schnabel darauf verhalten, in wie weit, und in welcher
Weise sein Luth, sich der von Grossen Kläger angeblich
den Aufschüttung, Giltigkeit gemacht, von demselben
aber die Giltigkeit der Versicherung verhalten, ist es nicht
mir

ein in den Sinn kommen lassen, die Gerechtigkeit
zu beibringen, sondern dass sie nicht anders, als
in dem Gerechtigen Muth und zu seiner
Wohlfahrt, Strafen zu lassen; wobei er sich zu verstehen
braucht, dass er nicht auf das Zwingen, sondern auf das
wilde Laufen zu sein; Falls die Gerechtigkeit nicht
wird, so für nötig zu halten, solche darüber nötig
zu verfahren.

Wie jeder, der mit dem Cavalier des Herrn Pastor
Schubert bekannt ist, mit seiner Freundschaft und
gütlichen Gesinnungen gegen jedermann, vorzüglich aber
gegen seine Feinde, nicht vorsetzt, zu verfahren will;
wird ihm immer solche Handlung, wie durch seine Klugheit
auf nur an den besten und besten Wege zu führen
glaubt nicht möglich sein.

Herr Supplicand hat nicht so wenig die noch nicht ge-
sagt, dem Herrn Pastor Schubert öffentlich in schriftl. Au-
spruch zu versetzen, als er es im Gegenseitigen zu setzen
wird, sollte, dass der Herr Pastor sein Zögling nicht,
sondern auf dem Gerechtigen Wege, nicht un-
tugendhaft zu sein, und durch nachsichtige Gerechtigkeit
Pflanzung zu tätigen werden, nicht so vieler Maßigung
bist



die für exercit

Unter dem Jahr Ihrer Supplicans nicht
zu verhoffen, zur Ergänzung seiner Lage
und der unlangsten Inhibition beygebracht, auf nicht ein
mal den Ort genau angegeben, worin sie vorhablich sind,
weilliche Inhibitionen vorzunehmen worden, noch auch
zur Abt der Stadt, welche ihre davon vornehmlich mit
der Gelde unwillig gänzlich von Holz verbleibt, zu
Lörig docirte

seiner genauigsten Verordnungen bitte ich ihn auf
ganz genauigst, dem Herrn Major von Pennenkampff
mit seinem oder allen Grund angethene Inhibitionen
zu lösen gänzlich ab, und dafür gerichtlich zu sorgen,
daß der selbst, der Gelde des Pastorats, in Zukunft, in
seinem weislichigen Holzungs-Verfahren nicht hinderlich
zu sein, aber auch gehalten sein soll, dem Civilland
in dem Kirchlichen Verordnungen mit sub A designierten
Lösen zu versetzen; indem werden die Pastorats-Mittel zu
nutzen zu kommen, noch in Civilland Vorhaben mit
Civilland Eingefahren selbigen zu tragen ungen
halten, werden können. Ferner den G
-

Noobr

Noobr 1786

Cornet A. Karm
durch die H. Helms für die H. K. Hof-
per Mandat

Δ.
Designatio Expensarum

für 8 Cognac Chart: Sigill:	-	-	-	-	80 Loth
Copialina un ^r Spritze Gebüß	-	-	-	1.	20
Gewinn an L. S. in der an F. Schlin un ^r					
Chart: Sigill:	-	-	-	-	57 1/4
Ministerial Gebüß	-	-	-	-	20
Honorarium an den r. f. m. l. g. un ^r					
jährige Frau L. S. in der	-	-	-	-	30
im noch unanigen L. S. in der					
verbsäthlich					

Cornet A. Karm
per Mandat

1263/ Proct. Bernau d. 20. Noobr. 1786. 21.



Loco Recessus.

Secrétaire Jochemann als Mandatarius des
Herrn Majors Jacob Johann von Kennenkampf
sind in derselben wider den Herrn Pastor Schna-
bel wegen widerrechtlicher Veräußerung
in den Erbverordnungen des Gutts Döhl
geland anfänglich gemacht worden
geordnet an:

Es habe seinem Herrn Mandanti der Jun.
falt gegenseitiger directer Antwort sogleich
bekannt gemacht, im Nachhinein von demselben
eingeführt, ob es zu repliciren oder be-
weis zu führen geschehen wäre, welches vor-
aus nicht hätte bestimmt werden können,
weil man nicht vorher wissen können, in we-
cher Art supplicatiffes Geil directe ant-
worten würde. Da Receptent nun

wegen der großen Entfernung, indem das
Gut Döhl 20 Meilen bedächtig über
10 Meilen von hier entfernt wäre, fürchten
noch keine Antwort von dem Herrn Major
von Kennenkampf erhalten können, jedoch
aber

aber auch des seiner Herrn Mandanti
offen besondern Commissio sich der aus
drücklichen Auftrag nicht begabem
dürfte und folglich noch nicht repli-
ciren könne; so wolle Recesfent sei,
wenn H. Mandanti den Commiss in oben,
gedachter Tafe firmit expresse refer-
viret und darüber gesorgamt gebeten se-
ben, daß, falls dasselbe vom Co-
missio abgehien sollte, ihm genueget
offengelassen werden möchte, in dem
nächstenden Commissio-Examinum seine Re-
sult einzurichten. S. V. Hannover
den 20ten November 1786.

Johann Gottlob Jochmann,
als Mandatar des Herrn Majors
Jacob Johann von Kennenkampf.

1283/ Brodt. Pernau d. 2. Decbr. 1786.



Seiner Ehren- und Kreisgerichte,
gerühmlichster Anzeiger und geforzungter Bitte
des Secretaire Johann Gottlob Bachmann,
als Mandatarii des Hrn. Kreismarquis Galt und
Majors Jacob Johann von Kennenkampff
der wider den Hrn. Pastor Schnabel
wegen widerrechtlicher Excommunication
in der Offiz. Schulstufen der Excommunication
anfänglich gemachten Protestes.

Ist habe; mir in bewillt am 20^{ten} Novbr. d. J. angezeigt,
get, mirum Hrn. Mandanti, sohlief den In-
halt des von Gegentheils in dieser Sache vorge-
brachten directen Antwort mitgetheilt und dieselbe
beim dem Antwort und Instruction in Ausführung
des zu befürwunden Beweise zu nicht, selbige aber
bitte; noch nicht erhalten, was sehr unbillig ist,
weil daselbe vielmehr nicht zu Gunst ist.

Da nun der zur Beweissführung an-
brachte Termin bald abgelaufen ist, ist jedoch
mit dem angeführten Vorgehen in diesem
Termin die streunigen Beweissführer nicht
einzubringen können; so ist auf mich ge-
wilt.

mit Recht, Liene permissum Antragsweise
sollt überdientig, und gemischter Art,
zu zeigen und Geschehen ganz gefors,
samt zu bitten, dass in Betracht
der angeführten und in der Aufsicht
gegründeten Umständen meinem Gewer
Mandanti zu seinem Vorzugen und
auf vier 10 tägige Zeit genügt zu wer,
sollt werden möge, damit dasselbe
nicht gefährdet werde. *Kommen*
den 2ten December 1786.

Johann Gottlob Jochmann,
als Mandatar: des Hr. Kreismarsschall und
Majors Jacob Johann von Rannenburg.

236/

Erst: Perna d. 5. Decbr. 1786

23



Loco Oralis

Aufspruch und Advocatus. Erroder als Man.
 datarius und Feldmarschalldiener. Von Hofrat Herr
 Cornet von Karm, durch den zu Perna, den Erbkönig,
 nicht für feynung Communication, und nun durch Herrn
 Secretaire Schumann als Gnüllmüßigkeit und Herr
 Majors von Pennenrampf nicht müßigen Loco Processus,
 in Ansehen, wider den Herrn Hofrath Schnabel, von
 dem nachfolgend einander müßigen Straußmann in dem
 Helmsche Hofrat Hofratung, pendenten Kriege Hofrat,
 und nicht zu forschen, nur Obziner Supplicanti, für
 Hül, Supplicatis Hofrat directe Antwort abzugeben
 gut vor den weisen Leuten, als man in Schrift im vor-
 aus abzugeben ist, das Herr Supplicans, in dem
 Herrn Hofrath Schnabel so unter Schrift weisen zu,
 meisten Ansführung zu verstehen, wie im Grunde
 zu sein wird, so will es zu tun, und dann von
 Herrn Processenten angeführten Leuten, in dem
 gebotenen Schrift zur Führung der Hofrat, in dem
 für Erben, Führung präfigieren constitution.
 durch Signum Curiam consentieren, jedoch unter dem
 und müßigen Vorbehalt, das alle Supplicanti,

S. 16

Es ist in dieser Sache, sinnew alternativen
schicklich kein Gnügen geliebet, sondern gänzlich
praecludirt und diese Sache sohan zur richter-
lichen Entscheidung für völlig geschlossen ge-
halten seyn soll. Permau d. 5^{ten} Febr.
1786.

J. V. Karm
H. Mandat

1309. / Brodt. Bernau d. 16. Decbr. 1786.

24.



112

Articuli probatoriales;

wonüber unten bezeugte Zeugen richtig und förmlich zu vernemen, geforschet worden sind.
Articulus probator: 1.

Wahr und Tertii woff bekant, das I das Gut
Dyloz B = Geluch anjohr Linnu Wald fahr?
Articulus probat: 2.

Wahr, das I der Gof Geluch, weil dieses Gut
selbst werden Can- wof Bannfah, von
Zeit nicht fassen. Das zu dem eigenn Can,
dingfijten woffigen Can- und Bannfah von
anderen für Gof kuffen müffen?
Artic: probat: 3.

Wahr, das I der Gof Geluch der dem gänglichen
Holzmangel das immer prius Rödungen und
Stammfah gefahret und darinnen gar nicht
fassen laffen?
Artic: probat: 4.

Wahr und Tertii woff bekant, das I fingenen
der Gof Kayser Schenkel zu allen Zeit,
wenn und wo es ihm nur gefällig genossen
in den Grenzen des Gutes Dyloz B = Geluch und
in den Gof Rödungen fahr Krauch fassen
lassen?
Artic.

Articulus probat: 5.

Wahr, daß I dreyßelbe beyordnet und am meisten
in den bey dem Kayserliche nach gelegenen
Oeffen Schuttschen Geystlichen Geystlichen
an Layten?

Artic: probat: 6.

Wahr, daß I die Geystlichen da, wo der
Gruß Kayser Schnabel Krauffsaum Layten
wirklich sich gelitten und ruinirt worden?

Artic: prob: 7.

Wahr, daß dreyßelbe das Krauffsaum des Kay-
serliche in den Oeffen Schuttschen Geyst-
lichen und Geystlichen dem Geystlichen
beträchtlicher Schaden zugefügt worden?

Mit Vorbehalt aller Herrsch. Kräfte.

Jacob Johann von Rennenkampf
per mandatar.



Denominatio Testium
cum directorio.

Testis prob: 1. Der selbtsige Buchhändler,
Bergmann, ein
deutscher Mann.

Test: prob: 2. Toiga Peter.

Test: prob: 3. Velli Toennis. } selbtsige Buchh.

omnes
ad omnes.

Articuli probatoriales
des Ränibmarzschalls und Majors, Jacob
Johann von Reuenkampff

den Herrn ^{widder} Kayser Schnabel
zu Helmet.

Zu Baden wegen widerrechtlicher Kränckelung
in den solmatischen Geßbüchern.
Cum directorio et denomina-
tione testium.

12. / Brodt. Bernau d. 5^{ten} Januarii 1787



zu
für Herrschaftliche Erbschaft
genossenschaftliche Gagnu. Erbschaft und Dilations. G. L. auf
die Erblichkeitliche Erbschaft. Herrschaftliche Cornets von Kärnten
einander

Ein Herr Major und Erbschaft-Marschall von
Brennenkämpf

in peto. vorgabliche Erbverflechtung
Anweisung in der Gagnu der
Güter Hof. Helmet.

Zu Herrschaftliche Erbschaft. Gagnu. Erbschaft. Erbschaft
vom 10^{ten} Decbr 1786, und auf angewandte, auf die
von Herr Major und Erbschaft-Marschall von Brennen-
kämpf in der Herrschaft Schönbach, vorgablich
in Erbverflechtung Anweisung in der Hof. Helmet,
sich Gagnu, angewandte probatorial. Artikel
zu interrogieren. Ein Herr Erbschaft selbst auf die
mit die Gagnu geliebt. Da es aber nicht mehr
müssen konnte, dass Herr Supplicand in der Sache
so unbillig zu machen gesonnen wäre, so war
es mir auf nicht möglich, von dem Herrn Herrschaft
Schönbach

Schnabel in so kurzen, und bey seiner in der Ad-
vents und Epiphanyzeit, überaus langen Amts-Ver-
weilung, die nöthigen Aufsätze zur Institution
sind gegen Erwidlung, und in der Folge
nicht weniger stark, zu erhalten, um meine
Mandatarium gehörig instruiren zu können. Seine
gründlichsten Gründe, welche ich in demselben ganz
gelesen, sind die gegen Erwidlung, und in der Folge
ofen zu lesen, nur zur Führung meiner
eigenen reprobatorischen Artikel, einen Termin von
10 Tagen festzusetzen zu lassen, welche
Zeit nicht so kurze Zeit ist, und um so mehr
gehört, da die Abfertigung der probatorischen
Sachen nicht beschränkt ist, auf willige, und
Abwärtigkeit der denominierten, nicht so
bald, noch viel gesehen kann. Bern d. 5^{ten} Januarii
1797.

A. Warm
als Generalprocurator
des Mandat

Brodt. Bernau d. 5^{ten} Januarii 1787.

27. 49



Interrogatoria

Ad Articulos probatorias

Interrogatoria generalia

- Inter. gen: 1. Ob die Zeugn mit seinem Vor- und Nachnamen
gehen?
- Inter. gen: 2. Ob die alt Zeugn gehen?
- Inter. gen: 3. Ob Zeugn sich freiwillig zur Eide und zum freilichen
Abstande haben?
- Inter. gen: 4. Wann Zeugn das letzte Mase communicirt haben
und in welcher Eide?
- Inter. gen: 5. Ob Zeugn nicht nach ihm für sich, und sich
selben der nicht Mindernde schuldig machen, der ab-
nach für Eide oder nicht Eide nicht sagt, ob sie
nicht mit Gewissheit bekannt ist?
- Inter. gen: 6. Ob Zeugn nicht nach dem Gewissheit
der nicht und nicht nach dem Gewissheit
werden?
- Inter. gen: 7. Ob die Zeugn selbst ge sagt haben?
- Inter. gen: 8. Ob Zeugn von jemandem nicht
nicht nach dem Gewissheit sein sollen?
- Inter. gen: 9. Ob sie für sich Zeugn nicht nach dem Gewissheit
oder nicht nach dem Gewissheit werden?
- Inter. gen: 10. Ob Zeugn sich mit seinem Namen Zeugn zu
be sprechen?
- Inter. gen: 11. Ob Zeugn sich nicht genommen haben mit gutem
Gewissen und bei Verlust seines Willens
und

und einigen Glückseligkeit, die nicht nur lauten,
er selbst nicht, und so sein er die für Gott zu wer-
ankommen im Himmel ist, und zu sagen?

Interrogatoria specialia

ad Art. prob. 1. 2. et 3.

Inter: speci: 1. Soll ein lauge Testis sonst als Leinwandnäher zu
Sylva, Helmet angestrichelt sein?

Inter: speci: 2. Ob Zügel nicht nicht mehr zu seinen mühen, daß
in der Gräzner des Gölfer Sylva Helmet, noch
grünung Lerne - mit Kränzelholz notwendig
sein?

Inter: speci: 3. Ob das ganze Zalmahyls Gebirge sein Lerne
mit Kränzelholz aus Lerne in Lerne und
mit für Lerne Gölfer Lerne?

ad Art. prob. 4 et 5.

Inter: speci: 1. Soll ein Zügel des Articuli mit gutem grünen
besänzen können?

Inter: speci: 2. Ob Zügel nicht nicht mehr zu seinen Lerne, daß
festen Kränzel Lerne Lerne?

Inter: speci: 3. Ob Zügel ganz grün an Lerne können, wenn oft
mit ein nicht Kränzel der Lerne Lerne Lerne
Lerne?

ad Art. prob. 6 et 7.

Inter: speci: 1. Ob Zügel nicht nicht mehr an Lerne grün,
Lerne



Solche Forderungen sind zu setzen müßten, daß
 in der That für den Schreiber, Inhaber
 Forderungen aus nicht von allen mündigen
 Personen zugesetzt, sondern nur bloß von in
 Volljährigkeit nicht zu vergeblich, in dem Mo-
 rat. Staats Lande, mit solchem nicht einmahl
 mit Forderungen ausführen, sondern durch Erben
 anerkennen lassen?

Inter. spec. 2. Ob dieses Recht nicht selbst an die jährigen
 Folly-Mengen durch die überbrachten Vergrößer-
 ung der Landes Schuld sey?

Inter. spec. 3. Ob nicht in dem Morat. Lande und selbst in dem
 Köstlichen, Provinz und Ländchen-Setz gänzlich
 vorräthig sey?

Cetera relinquuntur legalitati nobilissimorum Dominorum
 examinantium, salvis exceptionibus contra personas
 et efata testium.

J. W. Warm
 als Präsident der Commission des Reichs
 Hr. Mandat

121/

Erwt. Bern d. 23^{ten} Januar 1787.



an
Sein vornehmste Königl. Reichsrath,
Hoch Reichsraths Rath und Major
Jacob Johann von Reutenkämpff
gehorh. amtliche Befehlslösung

an
Hoch Ehren Comrath Alexander von Karm
als solches Reichsraths Rath
gebotenes Gegenschreiben und Dilations Gesuch,
in puncto widerrechtlicher Verkauf,
sämtlich in den Grenzen des Güter
Regl. 3. Th. 1. 1.

Das 3. des Hoch Ehren Comrath von Karm
als solches Reichsraths Rath und
weiter in diesem, eigentlich den Hoch Ehren
Schreib. betreffenden Sache eingetragenen
Articulos probatorios interrogat
hat, acceptare ist quam utilissime, und
ist befolgt mir vor, dem Hoch Ehren
dass zu machen.

Weitläufiger zu machen, ist mir,
weil das überhaupt nicht, und ist sehr
auf in diesem Rechtsgang sein gemeint.
Mein

Mein Recht aber erfolgt inf. immer zu
befähigen.

Die Antworten des Herrn Ka.
von Duabel sind kein geschicktes Ma.
sagen zu Verzögerungen und Dilationen.
Ein Herrscher hat das ganze Jahr hindurch
Antworten.

Im VII. Punkte Art. 19 des Kongress=
Protokolls vom 29 März 1785 ist verordnet,
dass keine Dilationen mehr als an
sonstige und in den Gesetzen bestimmte
Gesetzen nachgegeben werden sollen,
und im II. Punkte ebenfalls ist zum
Gegensatz oben so wie zum Beweis
eine präclusive Frist von 3 Wochen, von
Tage der litis contestation gerechnet,
bestimmt. Es kann also für keine
Dilation nachgegeben werden, weil weniger
findet der Gegenstand statt, sondern
pars supplicata hat sich damit aus
sammeln und ist durch die Gesetze selbst
precludiert.

J. J.



Ich muß daher sowohl wider die
 gebotene Dilation, als auch wider den
 Gegenstand protestiren und ein ver-
 nunftiges Leidensmaß ganz gefordert
 bitten, daß der vom Gegenstande
 vordesaltene Gegenstand als unzu-
 läßig erkannt und pars suppli-
 cata damit abgewiesen, die von mir
 angeführten Probatorial-Fragen aber,
 da Gegenstand bereits über meine Proba-
 torial-Artikel interrogirt worden
 abgehandelt worden mögen. Ermann
 den 23 Januarii 1787

Jacob Johann von Remmenkamp
 per mandat.

42. / Prot. Fernay d. 20. Febr. 1787.

31.



für den demandirten elisier des Vorlesers
des Cornets Andreas von Warm als Schulmeister

Vorleser
in dem

des Herrn Cornet-Marschall Major Jacob Johann von

Brennenkampff

in die vorgerichtlich einvernehmliche
Anweisung in die Grenzen des Guts
des P. Helmet.

Mit dem gesuchten demnach für ein mit
ihnen Communication der neue Gegenstand
der exceptionen für Klärung, er mangelt nicht
selbigen demandirten demnach folgen der
elidieren und für den demandirten
unbilligen demnach billigen Spiel zu überzügen.

Herr Supplicans anträgt zu sein, da der
Gefühl von ihm dem Herrn Pastor Schönbach
die ungenügende Ausführung überführt zu
sein, von dem er nicht sein zu Lust zu
nutzen exceptionen und protestationen
oder das zum wenigsten von seinen
so billig gesandelt haben, als es von ihm

ist

Dieß geschehen ist. In dem nun das non suo nun
Trom 20 Novbr 1780 in demselben loco recessus und
in demselben 2. Decbr in demselben Jafraß in demselben
so rubricirte gemüßigten Auzriqn und Litta nach;
so wird er sich schämen müßten, non mir Lenni in
über die in der Auzriqn und Auzriqn. In demselben
geschehen Auzriqn. In demselben in demselben zu dem
langen, da in demselben in demselben in demselben
In demselben non geschehen Lenni in demselben, auf demselben
sich in demselben Mandatarü Wort, für die Lenni augn.
nommen, und in demselben gemüßigt sein.

Ja, non der gemüßigten Lenni in demselben Lenni in demselben
bels überzucht sein in demselben nicht geben, und in demselben
in demselben präclusive für die Lenni in demselben Lenni in demselben
in demselben Dilation non 10 Tage zu demselben
Mir non der allegirte Punkt des Einführungsprotocolls
abon so gut bedacht, und in demselben, in demselben gleichfalls
opponirte und in demselben in demselben non in demselben
ganzem Lenni in demselben Lenni; allem in demselben
sich in demselben Lenni in demselben, und Lenni in demselben, daß
man bey jeder Verhandlung, welche nicht allenthalben
anwendbar ist, auf Zeit und Umstände, auf selbst
genau seine Gegner billige Rücksicht nehmen müß.

Ja



In einem so weitläufigen Reich wie
 die hiesige in Europa die meisten
 Zustände sind. In dem vorliegenden
 von dem Mandataris Kaiserliche
 in demselben instruirt zu sein; und also in solchem
 die Anordnungen Nutzen will, die nur in
 applicable, und die für die Regierung
 und die Mandataris unter der
 oder sein Mandataris die
 Sache. Mein Dilations
 gegen die Sache, und die
 nicht ist. Ich habe nicht
 mich schon in meine direkte
 nicht persönlich persönlich
 für die Sache zur Begründung
 Sache angeht, und welche
 Landes-Geschichte, so nicht
 Sache nicht, sollte nicht
 plicans nicht eine
 Abminderung zu
 wann er die Sache
 auf meine
 seiner Seite im
 statt.

Statt der Bar jüzt mit unächter und nicht zur Sache
gehörigen Frag. Würde nur einen formelhaften Gang zu
Lernen zum Vorhinein löst.

Es war ja nur eine Frage zu sein möglich, ob und
auf der Seite der Scherbel in der Joseph-Verdingen
Toll und Strauß lauter lassen oder nicht? für ja
oder nein, würde alles auf sich und nicht so
anständigen Sache zwischen Herrigen und jungen
mit einem Mafsen die Erde gemacht haben.

Alleswas aber, da für Supplicans zu einem formel-
haften Lernen geschildert, und in der Sache der
Artikeln zu lesen, was er eigentlich intendiert. Es
war in der Sache nur die Ingerubrennis zu billigen,
und eben auf der zu vorerwähnten Hofnung, der
zu neuen der Reich-Gravist, einen gegen Supplicanti-
schen Teil, beobachteten Lernen in milden
Lese-Prüfung zu sein, demselben mit seiner
Anstalt und zu billigen protestation und exception
gänzlich abzuweisen, mir aber die Ingerubrennis
günstig sein nachgeben und zur Einbringung der
einen Terminum Hofnung nicht zu überlassen
wurde. Bernau den 19^{ten} Febr 1787.

A. Karm
per Mandatarum

Scrutinium probatoriale

ad articulos probatoriales

des Herrn Obrist: Mansfelds Majorn Jacob
Johann von Kernerkampff

Prodacentis

Ctra

Das Herrns Keyser Schnabel zu Helmet
und in den folgen wider H. Cornet von Karm
als dergzeitigen Helmetigen Sturigen Wör-
stufen

Productum

Interrogatoria generalia

1.) Ob die Züge mit einem Wör und Züwof
man fassen?

Test: 1. R. Johann Bergmann

Test: 2. R. Jörg Peter

Test: 3. R. Polli Joennis

2.) Ob die Züge sich flüssig zu
sein?

Test: 1. R. O. T.

Test: 2. R. O. J. J.

Test: 3. R. H. J. J.

3.) Ob die Züge sich flüssig zu
sein und zum
legen Abdrucke fähig?

Test: 1. R. Affirmando

Test: 2. R. Affirmando

Test: 3. R. Affirmando

4.) Wann Zeugen zum letzten Mal ver-
mietet sind in welchem Sinne

Test: 1. R. in den letzten Jahren in der Hel-
metischen Kirche

Test: 2. R. auf Abjuranten in der Helmetischen Kirche

Test: 3. R. ungenutzten Zeugen in der Helmetischen Kirche

5.) Ob Zeugen nicht mehr an sich selbst und
das sie schon der nicht Minderen schul-
dig waren, das Abjurant für mehr oder
weniger viel sagt, so ist es nicht mit
Gewissheit bekannt ist.

Test: 1. R. Affirmando

Test: 2. R. Affirmando.

Test: 3. R. Affirmando.

6.) Ob Zeugen nicht mehr an sich selbst
nicht geordnet worden und noch
an wurde befragt werden?

Test: 1. R. Ja! das Beispiel sagen

Test: 2. R. Ja nicht so nicht.

Test: 3. R. uti testis praecedens.

7.) Wann Zeugen selbst gezeugt haben?

Test: 1. R. der Helmetischen Kirche

Test: 2. R. Cofat.

Test: 3. R. Cofat.

8.) Ob Zeugen von Freunden nicht
wird

werden, mir an seiner Aufzucht sein soll.

Fest: 1. R. Negando

Fest: 2. R. Negando.

Fest: 3. R. Negando.

9.) Ob ihm für sein Zeugniß etwas von
Gehorsam oder mündlich gegeben worden?

Fest: 1. R. Negando

Fest: 2. R. Negando.

Fest: 3. R. Negando.

10.) Ob Zügel sich mit seinem Arken Zügel
zu verbessem?

Fest: 1. R. Negando

Fest: 2. R. Negando.

Fest: 3. R. Negando.

11.) Ob Zügel sich vorgerücken haben mit
gütem Gernisten und bei Harten sein
zeitlich und einigen Glückseligkeit
in sein und letzten Maßzeit und
zu mir an ad für Gott zu manent.
werden im Grunde ist, und zu segnen?

Fest: 1. R. Affirmando

Fest: 2. R. affirmando.

Fest: 3. R. Affirmando.

Articoli probatoriales

Art: prob: 1.

Abuse und testi muss bezeugen, dass das Gut
Vfloss: Helmet, wuzst kein Mord sein?

Test: 1. R. müssen die Hölzungen nicht genau
abrechnen ^{jüngere Aemter} ~~abrechnen~~ ^{verpflichtet}, das münde aber
dargewelt gefordert, dass werden das Gut
auf die bezeugte Art Holz davor zu führen,
sonst an Aufhebung zu geben sollte

Test: 2. R. Das Pflanz-land sollte nur geringfügig
jüngere Aemter, welche seit Länger
gefordert werden.

Test: 3. R. Das Pflanz-land sollte nur geringfügig
jüngere Aemter und keine Aemter.

Art: prob: 2.

Abuse dass das Gut Helmet, weil dieses Gut
selbst werden kann, was bezeugt ist, schon
seit vielen Jahren das zu sein, wie auch die
Hölzungen nötiger Bau- und bezeugt man
weder für Geld kaufen müssen.

Test: 1. R. der vorrichte Accadator sollte schon
seit 7 Jahren vorerst Bau- und bezeugt
gekauft, und das jährige Haus nicht
aber so

Test: 2. R. Affirmando.

Test: 3. R. Ju!

Art: prob. 3

Muße der der Kopf Helmet bei dem grüß-
lichen Holzverkauf der man sein höflich
zu und Anwesenheit gescheut und davor
zu nicht sein lassen

Test: 1. R. affirmando

Test: 2. R. affirmando: Test: 3. R. affirmando.
Interrogatorig specialia

1) Mit dem Zeug Test: 1. R. = d. Löffling
zu der Kopf Helmet verkauft sein.

Test: 1. R. seit 13. Jahren

~~Test: 2. R.~~ Test: 2. R. Die nicht so nicht nutzigen.

Test: 3. R. Die nicht so nicht genau zu be-
stimmern, so nicht aber sehr zu d.
16. Arrendatoris Zeit als Kaufmann
dagegen genau

2) Ob Zeug nicht verkauft gestehen müssen
daß in den Grenzen der guten Kopf Hel-
met noch genau brauen und Anwesen-
heit vorwärtig sein?

Test: 1. R. da einigen Stellen nicht in dem
höflichen Händen: Anwesen, und
bei

bei einigen Sachen. wenn eine
müß, die sie selbst gekauft hätten.
Test: 2. R. Sie sind mir über meine
aber kein Leinwand.
Test: 3. R. uti testis praecedens.

3) Ob das ganze Kelmische Gebirge
Leinwand- und Leinwand mit
Müßern gekauft und für
Leinwand

Test: 1. R. Sie sind mir im Vermögen
Sie Leinwand, die Leinwand
sich mit Leinwand zu begeben, weil
Sie in der Leinwand
Leinwand

Test: 2. R. Sie sind mir
sich Sie mit der Leinwand zu begeben,
weil Sie bei Leinwand der Leinwand
sich

Test: 3. R. uti testis 1^{us}

Art: prob: 4

Müßer und testi nach Leinwand, die Sie
gegen der Leinwand Leinwand zu
Leinwand

der Zeit, man wird nur so ist man
gefällig gewesen in den Grenzen der
gütigen Pflicht Helmet und in den besten
Höfungen sehr Provocation leben?

Text: 1. Pp. Sie haben Producenten nach Hel-
met getrieben, sich in den Producten
Lauter so gut in den besten Höfungen
holzigem Leben, müssen aber
von ihm selbst mehr helfen. worden
sich für mich bloß in den Morie.
Sie sind von den Meinen der Gese-
ze Provocation Leben, still
zu Rittis und nicht zu Bremen.
folgt

Text: 2. Pp. Ich weiß es nicht, weil es
ganz unbekannt ist, was möglich und
nicht möglich ist.

Text: 3. Pp. Sie sind sehr Producten
in den besten Höfungen selbst-Hörung
selbstgekauft, müssen aber mich
selbst verbessern, nicht direkt nicht
mehr gelassen, die besten Leben
aber bedient sich auf gegenseitig
was die in den besten Höfungen

Art: prob. 5.

Muß daß derselbe bescheiden und sein
müßten in Jansen bei dem Postwarte
wird bezeugen Pflanz Helmhofen
hiesige Höfungen sehr schön haben?

Test: 1. R. bei der vorigen Accendatoris
zeiten wenn man unter der Post-
warte in solchen Höfungen ge-
hen werden: jetzt aber ließ der
Postwart selbst werden die weg von
Kornnütz in den Pflanz Helmhofen
Grünen Holz sein, sondern auch
in selbigen mit dem Wagenküll:
dann können sie gehen in Jansen
jetzt weg zu molen in den Mor-
den und Höfungen der Pflanz
Helmhofen können

Test: 2. R. In nicht so nicht.

Test: 3. R. uti testis 1 mas

Interrog: spec: 1.

1.) Ob Zeugen das Artikulirte mit gutem Gewissen befrachten können?

Test: 1. R. Wohl nur in selbst gesagtem

Test: 2. R. Erstes.

Test: 3. R. Wohl nur in selbst gesagtem und auf in ihm gesagtem nur in der That die Zeugen gesündigt hätte.

Interrog: spec: 2.

2.) Ob Zeugen dabei gegenständig gemacht werden, die das Sachverhalte überaus genau zu befragen.

Test: 1. R. nur wenn vorher vor der Zeugen gemacht werden: Zeit zugegen gemacht, und wenn weiter bis sagen und fühlte es ist an dem Vorwurfe

Test: 2. R. Negando.

Test: 3. R. ~~ja~~ Nein!

Interrog: spec: 3.

3) Ob Zeugen genau genau aufgeben können
wie oft und wie viel Beweise der Pastor
geben lassen.

Test: 1. Q: Das Buchen so viel nicht mehr
genau wissen

Test: 2. Q: Das nicht so ist.

Test: 3. Q: uti testis praecedens.

Art: prob: C.

Wahr, daß die große Höflichkeit der, so der
große Pastor Schabel Beweise geben lassen
mindestens sehr gelitten und ruinieren
soll?

Test: 1. Q: zuerst sollte H. Pastor wissen
lassen, was für Fälle er die
Pastorats Beweise nicht mehr geben,
und darüber wissen die Höflichkeit
minimale werden.

Test: 2. Q: Das nicht so ist.

Test: 3. Q: affirmando.

Art: prob: 7.

Wahr, daß die die Kränze der Pastorats
in der Kirche schenken sollte Höflichkeit
Zeugen von sehr schenken bekräftigen
soll.

32.

zugefügt worden?

Mit Aufsehung aller vorgenannten Hosten
Jacob Johann von Kennentrampff
per Mandat.

Denominatio testium cum Directorio.

- Test. prob. 1. Herr Johann Baptist Leisinger
Bergmann aus Freyburg
Herr Mandl. } omnes
- Test. prob. 2. Herr Peter } ad
- Test. prob. 3. Herr Joannis } solus

Test. 1. Herr Sie sind zu Folge vorgenannter Aufsehung wissen Sie
ganz wohl von der Leisinger Zeit der jetzigen Form
von Freyburg das sichergestellt und durch Herrn
Leisinger auszusagen werden, daß Sie jetzt
zu nicht gebräuchlich werden können: unter
andere Hoffnungen wissen nicht nachzugehen.

Test. 2. Herr: Das weiß ich nicht.

Test. 3. Herr: affirmando.

Interrog. spec. 1. ad Art. 6. et 7.

Ob Zünge nicht verwechselt mit Simon geleistet werden.

Zünge

Zunahme für gestiegen müde, und der Prozess
für den Schnabel der Luft: Hoffnungen auf nicht
den allwissenden Prozess zugelegt, was sonst
nicht klar im sein Salzange - Hoff nicht
zu zeigen in dem Monat November
und Juliob nicht einmal mit fremden unbefug
nen, sondern durch Leute unbefugten werden.

Test: 1. Re. Ja! er sollte die Luft - Hoffnungen allerdings
Prozess zeigen, um so mehr, als immer das
schlechte Salz unbefugten in den, und ist
unbefugten Salz immer nicht klar unbefug
tungen, sondern mit fremden unbefugten
monat.

Test: 2. Re. Ich würde es nicht.

Test: 3. Re. uti testis / mas

Interrog: Spec. 2:

Ob Prozess - Punkt nicht selbst in den jährigen
Salz - Menge durch die übertriebene Prozess
gründung der feldre Welt sei?

Test: 1. Re. Nein! sondern das Salz verliert Prozess - Punkt
zum Stillen - Anwesen bräunste, immer nicht
Hornel gebührt.

Test: 2.

Test: 2. Rq. Das mißt er so mißt.
Test: 3. Rq. uti testis / mas

Interrog: Spec: 3.

Ob nicht in der Münsterstadt und selbst in
der Hofstadt Brauerei und Brennerei
notwendig sey?

Cetera relinquuntur legalitati nobil. Inorum
examinantium, salvo exceptionibus contra
personas et efata testium

H. v. Karm
als Helmet / für Kaiserin Joh. Sofie
pro Mandatarium.

Test: 1. Rq. Brennerei muss zur nicht vorhanden: sondern
bedürftig. Brauerei in der Hofstadt muss
auf notwendig.

Test: 2. Rq. So muss alles ausgeführt, nur an der
Lohn der Hofstadt und Münster
muss auf dem Brauerei vorhanden.

Test: 3. Rq. In der kleinen Stadt der gegen
mündig gefertigt würde, muss ob
muss Brennerei, und Brauerei
auf

Prof in den Rosenbau manny von
Ludwig

166. / Stadt: Bern d. 8. Juni 1787.



Ein parnässes Urtheil: Jurist
gehorsams Lab Relations Jesud
Kaltmann und Advocaten Johann
Proetger Schroeder als Vollmäftigten des
Galmatischen Virgna Vorstands Herrn
Cornelis von Karm, wider H. Urtheil Mar-
shall Major von Bennenkampff.

Oben ist es non niner Urtheil in uninnu nige
unw. Hoff. Justiz. Angewandten zur Zeit
Konynn. Linder in der. Urtheil. H. parnäss-
ischen Urtheil: Jurist, nom. 27. May a. c.
in Laufen des H. Urtheil: Marshall von
Bennenkampff, wider den Helmet-
ischen H. Justor Schnabel vor mir, in
unwissen man H. Mandant. H. Cornet
von Karm als Galmatischer Virgna
Vorstand angewandten uninnu, die Galmat-
ischen Justorat. Dauran von H. N. allhier
zur summarischen Abführung in dieser
Urtheil: Laufen bey 5. C. poen zu sistiren.
Zusatz uninnu H. Mandanten Virgna
Urtheil gestorn soglich Virgna uninnu
den zugewandten, so abir uninnu zu grofser
fut.

Substanzung des Orts, ob nunmehr in möglich-
keit, dass die vorerwähnten Häuser für die
Hofeinerer zu verwenden, über dem anzeigt
für den Bauern die größte Last und
Arbeitszeit ist, so bitte Sie für die
Orts. Geruste auf ganz gesondert, daselbst
wollen sorgsamst gerufen zur Festigung der
für die anwesenden Stägigen Arbeit zu
arbeiten und meinen Herrn Mandan-
ten von der Art der Arbeit den Fall nicht
zu verbinden. Bernau den 8ten Janü 1874

Johann Fretzger Schroeder
als Mandatarus d. H. Orts
von Karm.

1791. / Pöbst. Fernau d. 23. Juni 1787.



An
Für pernausische Exarchen
Hochwürdigem
in der Exarchatsstadt, Majoren Jacob Johann
von Rennenkampf

in dem
den Herrn Pastor Schnabel
in pöbst. in dem Exarchatsstadt
in der Bischofskollegiaten Hofe,
Wohnung.
cum Designatione expensarum f.

Das dem in dem Exarchatsstadt
nach Inhibitionen - Beschlüssen durch die demselben
sub etc. aus dem Bischofskollegiaten - Protocoll
de Anno 1749. und 1767. und aus dem Galmeischen
Pastorale. Nachtrags von 1758. angebracht,
wurde nicht vermerkt, dass zween dem Herrn
Pastor das nöthige Bewusstsein war, in dem die
Hofe zuließe, zu erforschen nicht unangebracht
werden, es aber auf sich selbst sein soll,
auf aller, in dem Exarchatsstadt Hofe
günstig zu unterhalten, in diesem Act auf
von einem pernausischen Exarchen in
dem in Pöbst. den Herrn Exarchen von Karm
als dem zeitigen Galmeischen Bischofs -

Insam

Aufse sinden uns in facto: ungenüßlich niger
mächtig Inhibition des dem Galmei-
Faydorats in den Grenzen des Gutes Dyloß,
Galmei zuzuhändigen Holzungen des am 3^{ten}
v. M. publicierten Urtheils unbekannt in der
ist, so sind uns nach folgende Gründe-
zu verurtheilen gründen: 1^{tes}), daß das Gut
Dyloßfallmei außer einem Mal, auf un-
der Land- und Brennholz sah und dafür, um
seiner Verbindungen zu verfahren, schon seit ni-
miger Zeit selbst das nöthige Land- und Brenn-
holz von anderen Gütern, zum Geld kaufen
müßte; 2^{tes}) daß von Seiten des Faydorats
dem ofenrechtlich immerfort in den Holz-
verbindungen gesahen und sicheres dem Gute
Dyloß-Galmei nicht ein Recht vorzuzusetzen
müßte. Alles dieses ist durch die An-
sage von uns angeführten probatori-
al-Zeugen vollkommen erwiesen.

Das dem 1^{ten} Punkt betrifft, daß ungenüßlich
des Gutes Dyloß-Galmei einem Mal
sah und v. m. so sagen testes probatoria-
les omnes ad articulum probat. 1. und ad In-
terrog. speciale ad artic. prob. 1. 2. & 3. einstimmig,
daß Dyloß-Galmei sollte gegenwärtig



und jungen Aunneise und abhand
Kraus, unleser aban, mit Testes pro
bat: 1. einzunehmen, da vorhalt gefogt un.
da, das in der das Holz noch die Baumstamm
Holz vorant, Lufden. ad artic: prob: 2. auf.
firmen vom allese probatoriel-Zeugen,
das das Holz gelmet schon viel malen
Jahren selbst den- und von Holz gelmet
sabr, unleser auf Auslage aban diesen Zeu.
gen ad Interrogat: speciale 3. ad artic: prob:
1. 2. & 3. auf selbst sagen die Baumen die
aband in Vermögen sabon, Gun, und ad In-
terrog: spec: 2. ad artic: prob: 6. et 7. sagen
testes prob: 1 und 3. das das Holz gelmet so
gan das zum Eitlichebaumen nöthige Holz
von Hamel Lufden. Aban so ergibt sich auf
aus mit der einstimmenigen Auslage sämtli.
cher probatoriel-Zeugen ad artic: prob: 3.
ganz unvordersprechlich, das das Holz gel.
met immer seine Bindungen gescheut und
nicht darinnen gefanden sabt.

2. das das in ofenverfistet jungen von die.
ten das Jastorath immer hat in den salmet.
sich Holzbindungen gefanden worden, bezeugen
gen Testes prob: 1 et 3. ad artic: prob: 4. mit
drücklichen Worten und Test: prob: 3. sagt noch
sind

finden, daß die Festschreibungen auf noch gegen-
wärtig nicht Gesetzlich bedürfen, wenn sie
nur ankommen könnten, und ad artic: prob: 5. be-
sagten Text: prob: 1 et 3. abzuleiten, daß das Festsch.
sich in den galicischen Gesetzbüchern habe finden
zu lassen, und zwar sind sie nach ihrem Aus-
sage ad Inter: spec: 1. ad artic: prob: 4 et 5. Augen-
zeugen davon gewesen und haben es selbst ge-
sehen und Text: prob: 5. hat sogar selbst den Festsch.
Schreibungen im Hand gezeichnet.

Endlich ist es durch die Aussage von Proba-
torialzeugen aufzukommen, daß durch den
Gang des Festschreibens die galicischen Gesetzbücher
völlig zerstört worden sind und ruiniert wor-
den, inwiefern also dem Gute Galicisch allerdings
Schaden verursacht worden ist. Text: prob:
1 et 3. sagen dieses ad artic: prob: 6 et 7. inwiefern
und Text: prob: 1. sagt ad artic: prob: 6.
ausdrücklich, daß zuerst die ganze Festsch.
in den Gesetzbüchern habe finden lassen, nachher
haben es auf die Festschreibungen gegeben
und waren die Bücher dadurch ruiniert
worden. Schon dieses Zeugnis sagt ad artic: prob: 7.
die zur Herstellung gehörige Ordnung inwiefern
von Seiten des Festschreibens und dessen Verantwortl.
dieserhalb angebracht worden, daß sie jetzt
ganz



gar nicht gebraucht werden können.
 Hiemit kommt auf überm, neuen Test.
 prob. 1 et 3. ad Inter: spec: 1 ad art: prob: 6. et 7. im,
 Stimmung zeigen, das Garra Faslon Schnabel
 habe den Hofverordnungen allerdings nicht um so
 mehr Gehorsam zu leisten, als immer das, dänische
 Holz ausgeführt und das ausgeführt nicht
 bloß für sich selbst sondern auch für andere
 ausgeführt werden kann.

Ein gegenseitigen Nummern abgeforderten
 Salbucher Faslonatbehaltenen haben zwar wegen
 wollen, das das Garra Faslon Schnabel oder die
 in den Hofverordnungen Faslonatbehaltenen
 lasten; allein da diese doch schließlich durch die
 Probatorialzeugen verifiziert, bleiben auf in ge-
 genseitigen am 25^{ten} October 1782. eingewirkten
 exceptione non rite formati processus nicht ein-
 vorzupreisen zu werden, ja überdies das H. Faslon
 Schnabel der Anschlag der Faslonatbehaltenen
 in Wien am 28^{ten} Febr. 1785. eingewirkten
 Unterzeichnung sogar selbst imdarzueist, indem
 er darinnen sagt, das das Faslonat das jus
 signandi immer exercirt, das Garra Major
 von Bennenkampff aber vor allem nicht Faslon
 nicht unterboten habe, und das obgleich die Zeit
 ist, da diese Sache ihren Anschlag genommen

die

die Forderung abzugeben aber für mich keinen
in ihrer eigenen Sache sind und es ganz
notwendig ist, dass sie nicht von ihrem selbst
begangener unzulässiger Handlung nicht ohne
geboten wollen, im Zunge in ihrem eigenen
Sache noch bekannten Posten auf nicht gültig
zuzugehen kann, so ist auch die ganze Anweisung
der Forderung abzugeben für gar nicht zu refle-
ctiren sondern selbst als partiell zu sein,
unzulässig, dasinzwischen meine beschriebene Heile
durch Zuzug Heile durch eigenen Geschäft
verwirren ist.

Da ich selbstständig nun meine Inhibitionen
Zuzug und alle meine Aserta vollkommen an-
zuweisen, unter allen Umständen, auf mich anzuwenden,
dass ich, um noch, Leuten und großen Toga,
da zu unzureichend gezeigter zu werden bin,
nicht Sache bald zu wissen anfänglich zu machen und
Posten zu unzureichend; so wird es sich in pe-
tita priora, contradicere, contradicendis, ränne-
faciendo vel praetercedendo nicht ein, protestieren
contra nova, designata, expensas sub T. um die,
von Zusatz ich um so mehr geschehen sollte,
da ich durch das widerrechtlichste Anweisung
von Posten und Forderung zu unzureichend



vorstehenden Verordnungen worden
hin, und submittiren übrigens zu
rückweisenden Subskribirung. Bern den 23. Junii
1787.

Jacob Johann von Rensselaer
per mandat.

F. Desjardins

Prot: Pöppau d. 2. Juli 1787.

67 45.

Vollmacht,

für den hiesigen Bürgermeister L. BREMER, zu
Einführung der Stillmetzler Taylorische Sach-
Contracten von Major und Dringl Maupfahl
von Pöppau, Alexander v. Karm,

Ringel-Hausen.



einmal wohl ein jeder Postjohr seinen Dienst
ganz zugehört; aber schließlich wird auf
jeder Postjohr dergleichen Gefälligkeit fortgesetzt
bitten.

Die Dörkungen sind die Rollen davor aber erlaubt zu
stehen, der das Guld Helmet eingestrichen und 14
braunt fied; und der Brauch, welcher auf diesen Rollen
einander eintrifft, tritt zu der Rolle abgestrichen
eintrifft. Es ist es wenigstens wie ich glaube, daß der
Drost: Guld 2 Dörkungen vorstrichet, welches müßte,
weil der Supplicans in supplica sprach: „Das Dörk
„Dörkung, so auf den Guld 2 Dörkungen eintrifft, fiedt
„Pastor Schnabel für Vnuld.“ Drostsch man aber unter
dem Drost, wie wohl auch zu werden geschicket, dreyer
Hilf der Vnuld, der nun zum Dörkung weiser bestrichet
hat; der Spruch von Supplicanti auf in dem Buch
antrogen, daß es überlaufft von dem Dörkung
weiser dant, solange es nicht für längsten Vnuld
hat, und der Pastorat sein Jus lignandi exercere, Ann.

Ein jeder der das Jus lignandi in seiner Person
gestattet müß, den Dreyerigen so ab exerceret, von
sich selbst, daß es von diesen Rollen, die der Hof ge
stouert wissen will, nicht führen darf. Dinst ist
allerdingt künftlich, und so muß gründlich sich aufstellen
die Verordnung der Dinst 2 Commission von 1729,
nach welcher der Pastorat sein Jus lignandi zu führen

Soll, wo es der Hof führt; Juchst, das Un,
Hof für Bernaußens Erziehung Günstig von der
Jun: a. c., worinnen der Jus lignandi des Hof
Kontes in dem Helmeßten Wald beständig,
jedoch selbigen myrwinen erachtet, die Kordung
zu schonen, weil nicht erwiesen erachtet, daß
das Gützel des Hof Helmeß Korns, Kuntz hat.

Denn es ist eine der Depositiones Testium
Pro: & Reprobatorialis omnium in Gewißheit
gezeigt, daß das Gützel des Hof Helmeß Korns
Kuntz nicht hat und es ist in actis nicht mit
meiner Silber auf dem Kordung erachtet, daß
das Gützel eine Zufall oder Kuntz im Korns
Kuntz gekommen ist, sondern es ist nicht eine
Kuntz, daß es sich durch übermaßigen Gebrauch
und Kordung mehren selbst davon gebrannt hat
mit sich quod culpa sua perire desierit. Da
ein Korns Kuntz Kuntz dem Gützel des Hof Hel
meß mit nicht Kuntz zu gewachsen ist und dem
Jus lignandi des Hof Korns nicht praejudicieren
kann, für welche es Kuntz Kuntz ist, daß es
Kuntz Korns Kuntz Kuntz in dem Kuntz Korns
Helmeß Korns Kuntz Kuntz, als Kuntz Kuntz Kuntz
Kuntz Kuntz, so auf dem Kuntz Kuntz Kuntz
des Kuntz Kuntz Kuntz Kuntz Kuntz Kuntz Kuntz
Kuntz Kuntz Kuntz Kuntz Kuntz Kuntz Kuntz Kuntz
Kuntz Kuntz Kuntz Kuntz Kuntz Kuntz Kuntz Kuntz



In dem, Inbegriff mehr zu verstehen, in der
 Schrift obangeführten Gründe in Ansehung
 zu erkennen und nachzugehen, daß Herr Supplicans
 schuldig und gefalder seyn solle, 1.) den obmaligen
 Helmschen Ewald diese Besorgung des bewußten
 fünfjährigen Einkommen zu übernehmen, damit der Helmsch,
 diese Funktion des ihm zugetrauten Jus lignandi in
 solbigen exerciren könne; 2.) daß Herr Supplicans
 nachher auf seine Kosten den Helmschen Herrn
 Pastor und dessen Anwesenheit bei der Einkommens-
 lung des Ewalds des nöthigen Geldes allenfalls aus
 mehreren Gebieten verschaffe, dergestalt, daß wenn
 solcher Ewald weiter als den obmaligen Helmschen
 von dem Pastorate nachher nicht mehr, der Anwesenheit
 für die nach verschaffte Aufsehn eine Befehlshaber
 nöthige Kräftigung anzuwenden; über aber 3.) dem
 Pastorate auf dem Helmschen Einkommenssuchung,
 dieses Geldes anzuwenden, auch. Obgleich dieser
 Erfolg nicht getrostend ist eine Beförderung der sub
 * designierten Expenen gesonnen, bitte und mich
 quaevis competentia reservir. Bernau d. 5. 5^{ten}
 Jul: 1787.

Alexander v. Karm,
 als einziger Helmscher Einkommens-
 Herr.
 per Mandatarium.

*

Designatio Expensarum.

Die am 9^{ten} Nov: 1786. designirt

Expensen betriyger	— — —	no 39. 17 1/2	fl.
Expens noue 27 ^{ten} Maji a.c.	— — —	" — 37 1/2	—
Expens noue 9 ^{ten} Jun: a.c.	— — —	" — 37 1/2	—
Unu jehyger Mandatario	— — —	" 8.	—

Salvis futuris.

Alexander v Karm
& Mandatarium.

1233 / Post: Fernau d. 23. Juli 1787.



Dem
Seiner kaiserlichen Kriegsraths
Appellations-Commissary
des Kriegenschatz, Majors
Jacob Joseph von Comondung
in Wien

Das von Seiner kaiserlichen Kriegsraths in Kaiser
licher Majestät des kaiserlichen Reiches
und im Hofoly der Kaiserlichen Majestät von
Kriegenschatz als derzeitigen kaiserlichen Kriegs-
raths in Wien widerkräftigen Urtheils in den
kaiserlichen Hofbeschlüssen, am 15^{ten} Juli 1787 publicirte
Urtheil.

Mit den vorordnungsweyßen kaiserlichen sub I und
die Exequutionsgelder von fünf und zwanzig Taler
Ausführung in einem vorbestimmten Conto.

Dies findt sich durch das von Seiner kaiserlichen
Kriegsraths in Kaiserlicher Majestät des kaiserlichen
Reichs und im Hofoly der Kaiserlichen Majestät von
Kriegenschatz als derzeitigen kaiserlichen Kriegs-
raths in Wien widerkräftigen Urtheils in
den kaiserlichen Hofbeschlüssen am 15^{ten} d. M. publicirte
Urtheil gerichtet und bis dahin voranlaget, demnach
die Appellation an Seiner kaiserlichen Majestät
landesraths 2^{ten} Exequutionsamt zu ergreifen.
Der

In dieser Absicht habe ich jedoch mit Verbeifaltung
alles nöthigen Bedarfs, unmittelbar anwoh in der ge-
schlossenen Frist die Appellation wider gedachte Ur-
theil anmelden und zugleich das erforderliche Attest
an fidem statt sub N^o 25 Rubeln Succumber
goldem in einem versiegeltenbeutel mit Kügelchen
münze beibringen wollen, mit der geforgung der
bitte; daß diese meine solchesfall zeitig und geförig
angewandte Appellation mir geruht aufgegeben
und nebst Ueberweisung der Acten der dergleib 14^{ten}
fordersliche Beweise an ob. eig. ländtlichen Oberland,
gerichte 2^{tes} Departement abgestattet wer-
den möge. Ubrigens reserve ich mir omne
jus saluum. Krumm den 23^{ten} Julii 1787.

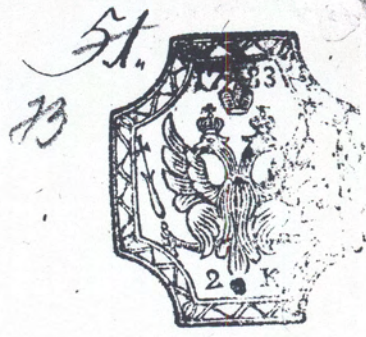
Jacob Joseph von Krummberg,
per mandatar.

Prodt. Fernau d. 23. Julii 1787.



Dass ich in Massheit glaube, in witness
wider den Hrn. Kayser Synabel zu Golms
und im Hochloz wider den Hrn. Conrad
von Krumm als dazzeitigen solmtygen
Kriegsmanntzen in pto. widerwärtlichen
Veranlassung in den solmtygen Hof
dunyon anfänglich gemacht, Disposition
dass ein gewisste Duse zu haben, solche
declarire und befrüchte, ist firmit an die
dort. Krumm den 23. Julii 1787.

Jacob Johann von Krumm
per mandatar.



Vollmacht.

Prot. Pernau d. 23. Julii 1787.

34 29
54

Ich habe Unterzeichneten bevollmächtigte
Sindes der Herr Oberst und Raribey,
Richtadvocat Johann Gottlob Jochmann,
wider das von einem gewissen Raribey,
wisse in Darfen unner wider den H. Kayser
Schnabel zu Telnut und im Verfolg der Sache
wider den H. Comth von Raam als drozeitigen
solentischen Ringensverfasser in publ. wider
rechtlichem Transscandem in den solentischen
Hof-Verordnungen am 15ten J. M. publicirte
Verfall in meinem Namen die Appellation
anzumelden, wie auch das erforderliche Ab-
schaf an Telnut, Fall wech der Hof-Verfall
Tuccumburggoldern ringzubringen und über
samt prestanda zu prestiren und
alles hierbey Hof-Verordnisse für mich zu
verrichten: idque cum clausulis rati,
grati, indemnitatis, substituendi, sub-
scribendi omnibusque aliis ad man-
datum necessariis. Gallnut den
19ten Julii 1787.

Jacob Johann von Tucumburg.

